



Illustrirte  
**Frauen-Zeitung**

Berlin

Wien

Preis  
 des ein-  
 zelnem Heftes  
 50 Pf. oder  
 50 Kr.

Im Abonnement viertel-  
 jährlich 2½ M.; 1.50 fl.,  
 mit Postversandt 1.56 fl.  
 Große Ausgabe mit jährlich 60  
 Kupfern vierteljährlich 4½ M.;  
 2.55 fl., mit Postversandt 2.61 fl.

Berlin W, Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I, Operngasse 3.

Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 Unterhaltungs-Nummern, 6 bis 12 Beiblätter, 6 Unterhaltungs-Beilagen, 6 Moden-Nummern, 3 Schnittmuster-Beilagen, 6 farbige Modenbilder, außerdem monatlich 1 Extra-Blatt oder 1 farbige Vorlage zu häuslichen Kunstarbeiten. — Die große Ausgabe bringt außerdem noch 9 farbige Modenbilder.

## Inhalt des gegenwärtigen Hefes:

### Unterhaltungs-Nummer und Beiblatt:

#### Text.

Das Befinnen. Novelle von Charlotte Niese. (Schluß.)  
 Ein Kreuzgang. Novelle von Christian Ekster. Uebersetzt von Frida Schanz. (Schluß.)  
 Französische Ansichten über deutsche Frauen. Plauderei von A. Brunnemann.  
 Ein untergegangener Welt-Handelsplatz. Von Johannes Wilda.  
 Die „böse“ Stiefmutter. Studie von Dorothee Goebeler.  
 Eine Betrachtung zu dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche des deutschen Reiches. Von Dr. J. Leuthold.

E. Zunder.  
 Aus der Frauenwelt.  
 Die Mode.  
 Literarisches.

#### Illustrationen.

Wibby. 6 Zeichnungen von D. Günther-Raumburg.  
 Die Apfelschälerin. Nach dem Bilde von C. Feiertag.  
 E. Zunder.  
 Die Mode. 9 Abbildungen.

21. Kleiderbesatz mit Häkelarbeit und Banddurchzug.  
 43. Doppelfisken mit Malerei.  
 49. Schreibmappe mit Ausnäht-Arbeit.  
 57. Cigarrentasche mit Brandmalerei.  
 58-59. Kätzchen mit Malerei auf gravirtem Grund.  
 60. Sitztruhe mit Wand. Kerbschnitt, Ausgründung und Holzbrand.

64-66. Güte und Zug.  
 Bezugsquellen.  
 Inhalts-Verzeichnis der Nummern 19-24.

#### Unterhaltungs-Beilage.

Luitten-Gelée. Humoreske von B. Kühn.  
 Bitte: waschen! Von Hasso Garden.  
 Einiges über die Blumensprache. Von F. Ch. V. Avé-Lallemant (?).  
 's Boasl. Gedicht von Julie Denk.  
 Aus dem Leserkreise. Mit 7 Abbildungen.

### Moden-Nummer:

#### Toilette.

1 u. 22. Kleid mit Vorten-Garnitur.  
 2 u. 24. Kleid mit Lap- und Revers-Garnitur.  
 17. Hals-Garnitur mit Rüsche.  
 18. Hals-Garnitur mit glatter Mitte.  
 19-20. Blusentaille mit Chemiset-Einsatz und Bauschärmeln.  
 23. Kleid mit Blusentaille.  
 25-26. Kleid mit Treppenbesatz.  
 29. Kleid mit Sammetband-Garnitur.  
 30-31. Kleid mit kurzen Jackentheilen.  
 32-33. Bluse mit reicher Bandverzierung.  
 34 u. 7. Haarfrisur mit Puffen.  
 35. Nacken-Garnitur mit gestickten Patten.  
 36. Perlmutter-Fächer mit Plüsch.  
 37. Fächer aus abgeschatteter Gaze.  
 38. Braut-Toilette mit Nieder-Gürtel.  
 39 u. 27. Braut-Toilette mit Spitzen-Garnitur.  
 40. Braut-Bouquet.  
 41. Kleid mit ausgeschnittener Taille. Brautjungfer-Toilette.  
 42. Kleid mit ausgeschnittener Bluse. Brautjungfer-Toilette.

44 u. 28. Gesellschafts- oder Hochzeits-Toilette.  
 45. Gesellschafts-Toilette mit Rüschen-Garnitur.  
 46. Hänger-Mäntelchen für kleine Kinder.  
 47. Kittelkleidchen für kleine Knaben.  
 50-54. Reittanzzug (Beinkleid, geraffter Rock und Frackschuh-Taille).  
 55. Bluse mit Säumchenpasse.  
 56. Kleid mit Achselfäden.  
 61 u. 48. Hochzeits-Toilette.

#### Handarbeiten.

6. Arbeitsbeutel, an den Rüstisch zu hängen.  
 8 u. 15-16. Pompadour mit Blumen-Vordüre. Leichte Stickerie.  
 9-10. Decke. Handanger Arbeit.  
 11-12 u. 3-5. Hemdenpasse und Beinkleid. Garnitur mit gehäkeltem Kofetten-Rand.  
 13-14. Rückenstücken mit Kreuznaht- und Flachstickerie.

### Beschreibung des Modenbildes auf der Vorderseite des Umschlages:

Sammet-Toque mit gefalteter Filzplatte; Kofetten, Sammetklappen und Paradies-Reiter zur Garnitur. Bluse aus carrirtem Sammet. Ausgefärbte Seidenrüsche, Spitze und Bandschleifen bilden die reiche Hals-Garnitur.

Bezugsquellen: Toque: S. Manasse, W. Friedrichstr. 79a. — Bluse: K. Lüder, W. Friedrichstr. 66.

### Farbiges Modenbild Nummer 1198 mit fünf Mädchen-Kleidern, zwei Jackets, drei Knaben-Anzügen, zwei Kleidern und einem Mäntelchen für kleine Kinder.

Ferner für die Abonnenten der großen Ausgabe:

### Farbiges Modenbild Nummer 1196 mit einer Sport- und einer Strand-Toilette nebst Cape.

### Farbiges Modenbild Nummer 1197 mit einer Haustoilette und einem Herbstmantel.

### Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteiljährlicher Abonnements-Preis der Illustrierten Frauen-Zeitung M. 2.50, einzelne Hefte M. 0.50. In Oesterreich-Ungarn fl. 1.50, in Oesterreich mit Postverhandt fl. 1.50. In der Schweiz Fr. 3.35.

Die große Ausgabe mit allen Kupfern kostet vierteiljährlich M. 4.25; in Oesterreich-Ungarn fl. 2.55, (in Oesterreich mit Postverhandt fl. 2.61); in der Schweiz Fr. 5.70. — Alle Buchhandlungen und Post-Anstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Festgleichen nehmen die Post-Anstalten (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 3401 und 3400) Bestellungen zu folgenden Vierteljahrspreisen an:

in ganz Deutschland und Luxemburg M. 2.50; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.25;

in Oesterreich-Ungarn fl. 1.47; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.50; in der Schweiz Fr. 3.90; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 6.30.

Für das weitere Ausland nehmen die Post-Anstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Rußland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. —

Vierteiljährliche Abonnements aus England, welche die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC annimmt:

nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6; Ausgabe mit allen Kupfern £—6.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte vierteiljährliche Abonnements an:

innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 7.50;

nach anderen Ländern Fr. 6.50; Ausgabe mit allen Kupfern Fr. 9.—.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Aegypten berechnet die l. l. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 11.68.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Post-Anstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter Einsendung des Abonnements-Betrages an die Expedition der Illustrierten Frauen-Zeitung, welche die Bestellung einer Berliner Buchhandlung übergibt, portofreie Zusendung jedes Heftes:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10; Ausgabe mit allen Kupfern M. 4.85;

2. innerhalb Oesterreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.85; Ausgabe mit allen Kupfern fl. 2.90;

3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 15.20; Ausgabe mit allen Kupfern M. 23.—.

### Probe-Hefte

gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den Expeditionen Berlin W, Potsdamerstr. 38; Wien I, Operng. 3.

### Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Illustrierten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preise von M. 1.— für die einseitige Koppareille-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W, Potsdamerstr. 38, und zu Wien I, Operngasse 3, statt. — Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Insertions-Auftrag dauert.

### Preise und Bezugs-Firmen der Illustrierten Frauen-Zeitung im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einzgl. Versandt am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

**Aegypten:** Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; H. A. P. 19, gr. A. P. 32.

**Belgien:** Brüssel, Kiehl & Co.; Lebègue & Co.; H. A. Fr. 4.—, gr. A. Fr. 6.75.

**Brazillen:** Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; H. A. 3 \$ 000, gr. A. 5 \$ 000.

**Cap der guten Hoffnung:** Capstadt, Hermann Michaelis; H. A. £—3.4, m. Postverf. £—4.4; gr. A. £—5.65, m. Postverf. £—6.9.

**Chile:** Santiago, Carlos J. Niemeyer; Salparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Dänemark:** Kopenhagen, S. Hagerup; A. J. Höp & Sohn; Lehmann & Stage; Wihl. Prior; G. Chr. Urfin's Nachfgr.; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Frankreich:** Paris, Haar & Steinert; J. Welter; H. A. Fr. 3.75, m. Postverf. Fr. 4.75; gr. A. Fr. 6.25, m. Postverf. Fr. 7.75.

**Griechenland:** Athen, Karl Wilberg; H. A. Drachmen 4.50, m. Postverf. Dr. 5.50; gr. A. Dr. 7.65, m. Postverf. Dr. 8.65.

**Großbritannien:** London, J. B. Goldmann; D. Nutt; Aug. Siegle; H. A. £—3.6, m. Postverf. £—4.6; gr. A. £—5.—, m. Postverf. £—6.6.

**Italien:** Mailand, H. Hoepf; H. A. L. 4.75, gr. A. L. 7.90 franco in ganz Italien.

Rom, Voelcher & Co.; Svithöver'sche Vchhdlg.; H. A. L. 4.50, gr. A. L. 7.50.

**Niederlande:** Amsterdam, S. Eisenrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Vchhdlg.; Sälzke'sche Vchhdlg.; H. A. fl. 1.65, m. Postverf. fl. 1.90; gr. A. fl. 2.80, m. Postverf. fl. 3.—.

**Norwegen:** Christiania, S. Kschoug & Co.; J. Dybwad; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Paraguay:** Asuncion, G. von Kaufmann; H. A. 1 Peso 75 Centavos, gr. A. 3 Pesos Gold.

**Peru:** Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

**Rußland:** Dorpat, Th. Hoppe; E. J. Karow; J. G. Krüger; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Helsingfors, G. B. Edlund's Vchhdlg.; Wajeniuska Vchhdlg.; H. A. Finn. M. 4.—, gr. A. Finn. M. 6.50.

Mitau, Ferd. Besthorn; Lucas'sche Vchhdlg.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

Moskau, J. Deubner; Großmann & Knöbel; Alex. Lang; B. Pohl's Vchhdlg. (N. Stedert); H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.35.

**Rußland:** Odeffa, Emil Berndt's Vchhdlg.; G. Schelcher; M. Stadelmeyer; H. A. Rbl. 1.63, gr. A. Rbl. 2.55.

Reval, Kluge & Ströhm; Ferd. Waffermann; H. A. Rbl. 1.50, gr. A. Rbl. 2.55.

Riga, C. Bruhns; J. Deubner; Jond & Pohlwsky; R. Kymmel; W. Mellin & Co.; C. J. Schmann; Alex. Stieda; H. A. Rbl. 1.25; gr. A. Rbl. 2.13.

Tarshan, Gebethner & Wolff; Ferd. Höfid; S. Dlawski; G. Sennwald; E. Wenbe & Co.; H. A. Rbl. 1.25, gr. A. Rbl. 2.13.

**Schweden:** Stockholm, R. Vaaedel & Co. (G. Gehlens); Frije'sche Hofvchhdlg.; Samson & Wallin; H. A. Kr. 2.50, gr. A. Kr. 4.25.

**Serbien:** Belgrad, P. Gurejic; L. Friedmann; A. Jurits; H. A. Dinar 3.90, gr. A. Dinar 6.—.

**Spanien:** Barcelona, Germán Schultze; Libreria nacional y extranjera. (Auch Madrid.) H. A. Pef. 6.—, gr. A. Pef. 10.20.

**Ver. Staaten von Nordamerika:** Sammtliche Buch- und Zeitungshändler; H. A. \$ 1.—, gr. A. \$ 1.50.



Pl. 1198.

XXIII. JAHRG., HEFT 18.

1. Anzug mit bayrischer Lodenjoppe für Knaben von 12-14 Jahren. Jägerhut mit Gamsbart.  
 2-3. Kleid mit loser Herbstjacke. Die Sackjacke mit breitem Kragen wird von grösseren wie kleineren Mädchen getragen. Rock aus gleichem Tuch oder abstechem Stoff.  
 4. Mäntelchen aus Wollkrepp für kleine Kinder. Bandsatz auf Kragen und Ärmeln. Capote-Hütchen mit Rüschen

und Schleifenschmuck.

5. Sammet-Anzug für Knaben von 6-8 Jahren. Matrosenbluse mit breitem seidnen Kragen, den gestickte Borte umrandet.

6. Kinderkleid aus drei Schwarzwälder Bauern-Taschentüchern. Helgoländer aus Batist.

7. Alpaca-Kleid für Mädchen von 12-13 Jahren. Breite Spitzen-Epaulettes. Passe mit Knopfverzierung. Filzhut

mit Bandschlupfen und hochstehendem Reiter.

8. Baby-Kleid aus leichter Wolle mit breiter Zackenpasse aus Batist-Durchbruch und Spitzen. Gleiche Ärmel-Aufschläge. Hut mit seitlich aufgeschlagener Krempe; Band, Spitzen und Straussfeder zur Garnitur.

9. Matrosenkleid für Mädchen von 4-5 Jahren. Faltenrock mit Weste. Lose Jacke mit abknöpfbarem Kragen und Revers aus Batist. Matrosenhut mit dunklem Kopf.

## ILLUSTRIRTE FRAUEN - ZEITUNG

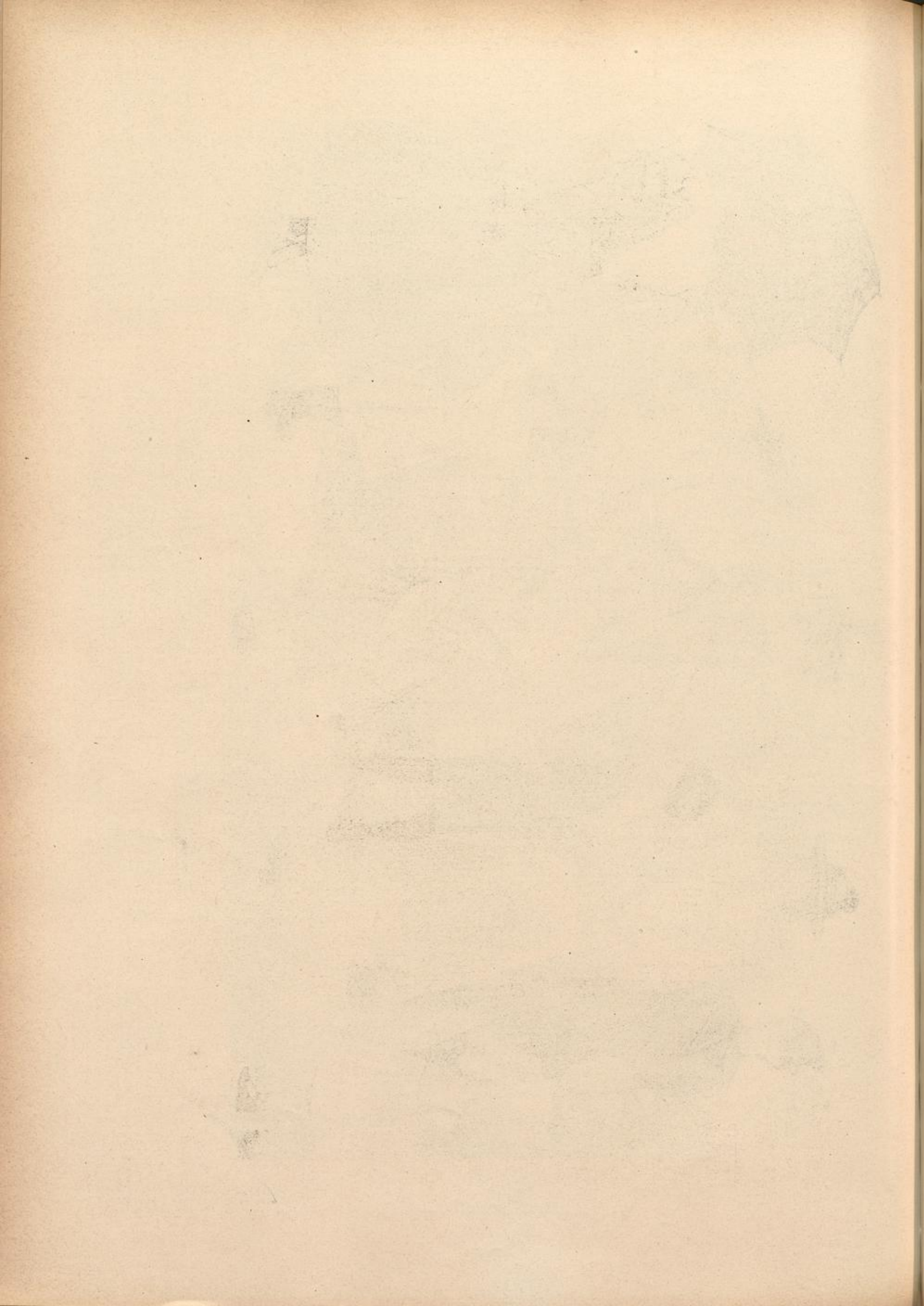
15. SEPTEMBER 1896.

10. Anzug für kleine Knaben. Russischer Kittel mit breitem Kragen und Ledergürtel. Auf dem Westentheil Streifenbesatz. Südwester aus rothem Filz.

11. Lodenkleid für junge Mädchen. Glatter Rock. Jäckchen, überlegt mit gesticktem éru Batist; seidener Revers-Kragen. Gürtel und Stehkragen aus Moiré-Band. Volle Nackenrüsche. Velpel-Hut mit Chiné-Band und Posen. Entoutcas aus schottischer Seide.

Bezugsquellen: Lodenkleid: A. Lüders, W. Friedrichstr. 66 (Fig. 11). Kinder-Garderobe: E. Bette, Bud & Lachmann, W. Leipzigerstr. 32-33 (Fig. 1, 2, 3, 5, 7, 9, 10). Baby-Bazar, M. Wolf, W. Leipzigerstr. 115 (Fig. 4). Hute: P. Leuchmann, S. W. Leipzigerstr. 83 (Fig. 2, 7, 11); E. Kirchhoff, W. Jägerstr. 23 (Fig. 3). L. Kaumann, W. Mohrenstr. 20 (Fig. 1 u. 10). E. Bette, Bud & Lachmann, W. Leipzigerstr. 32-33 (Fig. 9). Baby-Bazar, M. Wolf, W. Leipzigerstr. 115 (Fig. 4, 8). Schirm: E. Bette, Bud & Lachmann, W. Leipzigerstr. 32-33 (Fig. 11). Stiefel: C. Jacoby, W. Friedrichstr. 70. Sport-Wagen: Naecher's Fabriklager (Vertreter F. Graeffler), W. Leipzigerstr. 47.

Druck von J. A. Pecht, Konstanz.



## Gratis - Schnittmuster

nach jeder beliebigen Darstellung unserer Zeitung gegen Einsendung der Abonnements-Darstellung sammt 30 Pf. (18 Kr.) in Briefmarken für Porto und Spesen.

Unsere ausgezeichneten Kleiderschnitte entsprechen genau der betreffenden Darstellung der „Modenwelt“ und „Illustrierten Frauen-Zeitung“. Jede Abonnentin hat das Recht, so viel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht; es sind lediglich für jeden einzelnen Schnitt 30 Pf. einzufenden. Die von unserem Atelier gelieferten Schnitte schließen sämtliche Theile des betreffenden Garderoben-Stückes in sich; sie sind je auf einen großen Bogen widerstandsfähigen Papiers ausgezeichnet und für die Zusammensetzung mit Zeichen und Angaben versehen.

Unser System der ausgezeichneten Schnitte hat vor dem der ausgeschrittenen einzelnen Theile den Vortheil, daß sich erforderliche kleine Abänderungen nach dem persönlichen Maße gleich auf der Auszeichnung vornehmen lassen. Auch gewähren die ausgezeichneten Schnitte eine bessere Uebersicht. Sämtlichen Schnitten wird überdies eine genaue Anweisung für die Einrichtung auf das persönliche Maß, wie für vortheilhaftes Zuschneiden beigegeben.

Die Gratis-Schnitte haben stets die, je unter der Darstellung angegebenen Maße. Wir bezeichnen mit

Normal-Schnitt I: 48 cm obere zu 31 cm untere Taillenweite.

Normal-Schnitt II: 54 cm obere zu 36 cm untere Taillenweite.

Eingefandte Maße werden gern berücksichtigt.

Garderobe-Gegenstände für Kinder werden je in der, für das betreffende Alter, angegebenen Größe geliefert.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W., Potsdamerstr. 38.

## Neue Moden.

Berlin. — Gerade der Spätsommer bringt mannigfache gesellschaftliche Abwechslungen, — auf dem Lande Jagd-Diners und dergl., in den Modebädern Reunions und dabei gar häufig fröhliche Hochzeitsfeste. Das große Mittelbild der vorliegenden Nummer, unterstützt von vielen einzelnen Darstellungen, giebt umfassende Antwort auf die Toiletten-Fragen des Tages; wohl assortirt findet sich das Material dazu in den Magazinen, die vorhandenen Stoffe lassen an Mannigfaltigkeit, an Farbenreiz und interessanten Musterungen nichts zu wünschen übrig. Für die Jugend stehen Gaze- und Krepp-Gewebe obenan, die, gestreift, ziniert oder mit feinen Blumenranken gemustert, genau so verlockend erscheinen, wie glatte, rein weiße Stoffe, deren Schmuck buntpfarbige Noire- und Gaze-Bänder ausmachen. Der seriösen Gesellschafts-Robe entsprechen schwere Seiden- und Damast-Stoffe, großblumig und stark, an die kostbaren, unverwüthlichen Gewänder unserer Voreltern gemahnt; ihnen gefellt sich als Hauptneuheit gemustertes und changirender Noire, von dessen gewässertem Grunde sich ausgesprochene Musterfiguren: Blätter, Blüten, Rüschen, Ranken wirksam abheben, besonders in hellen changirenden Farbentönen ist dieser Stoff von beständigem Reiz.

Selbstredend verlangen so reich gemusterte schwere Gewebe keinerlei Garnitur, unbesetzt fallen die Röcke am schönsten in großen Falten nieder; auch die mehr oder minder lange Schleppe tritt wieder in ihre alten Rechte. Den runden Rock aus leichter glatter Seide, Gaze oder Krepp dagegen bereichert allerlei Ausstattung in Gestalt von Volants, Rüschen, Puffen u. quer- oder längslaufend, auch wohl festonartig arrangirt; Spitzen und Bänder bieten dazu das beliebteste Material, einzelne Figuren aus Spitzen, Band und Vize schmücken in Gruppen oder regelmäßigen Zwischenräumen den unteren Rand; Bandreuz auf den Vorderbahnen, oder längs die Seitennähte bedeckend, bilden ebenfalls eine bevorzugte Garnitur, für die geschickte Hände die hochmodernen farbigen Noire- und Gaze-Bänder mit zierlichen Blumenranken bemalen und mit goldigem Glitterwerk oder schillernden Perlen ausnähen.

Für herbstliche Haus- und Straßentücher gebietet die Mode ebenfalls über einen unererschöpflichen Stoffreichtum. Neben zahlreichen wollenen Cheviots in allerlei neuen Mustern, mit großen und kleinen Carreaux, Roppen, Ranken u., nimmt ein neues „Jacquard-Gewebe“ aus Wolle, Mohair und Seide das Hauptinteresse in Anspruch. Lebhaftige Farben: Blau, Roth und Grün, im Verein mit Schwarz, zeichnen diese Neuheit aus, die auch mit Reppgrund, wie in Ramage-Musterung mit Sammetstreifen, oder hinc-artig austritt und stets von gediegender Wirkung ist. (Siehe Bezugsquellen dieser Nummer.)

Fast alle Farben begegnen uns unter den anderen englischen Geweben, auch das altbekannte schottische Carreau erscheint immer wieder in neuen, frischen Zusammenstellungen. Für einfarbige und schwarze Stoffe stehen Serge, Covert-coat, Cheviot und Alpaca, wie der grobfädigere Panama nach wie vor auf der Tagesordnung. Velvet wird für Kleider auch meist einfarbig, für Blusen dagegen in recht bunt carrirten Mustern verarbeitet; hier ist zu so bunter Bluse der einfarbige Rock von Tuch oder Velvet.

Unter den Mäntelstoffen werden Eskimo und Foulé für lange, die bekannten doppelseitigen Reversibles für kurze Hüllen Verwendung finden. Glatte Tuchstoffe sind für Kostüme sehr begehrt; die dazu gehörige kurze Jacke in der bequemeren, losen Saakform schließt meist seitlich und erhält vielfach wattirtes Seidenfutter, während die oben genannten flauschigen Stoffe an sich so warm und behaglich sind, daß sie ungefüllt bleiben. Der ersten Herbstzeit entspricht das tailor made-Cape, häufig im Rücken anschließend und mit breiter Watteau-Falte.

In Bezug auf die Ausstattung wollener Kleider und Mäntel gilt das zu den Gesellschafts-Toiletten Gesagte. Reich gemusterte bunte Stoffe verlangen wenig Aussputz, glatte einfarbige können allerlei Beiwerk vertragen; Treffen, große Knöpfe, einzelne Passementier-Figuren und Borten sind hier am Platze. Der großen Beliebtheit für Jachentailen tragen vollständige Jachentheile aus Passementerie mit und ohne Perlen Rechnung, die nebenher noch ein vorzügliches Hülfsmittel zur Modernisirung älterer Taillen bieten. Die Röcke bleiben vorläufig noch gemäßig, die Weite

überschreitet kaum 400 cm; die Hauptfalte, ein guter Fall, unten Abstecken, oben dichter Anschluß an die Figur wird durch ziemlich starke Schrägung der einzelnen Bahnen erzielt. Siehe „Schneiderei“ der heutigen Nummer.

Der Bluse, die neben der Schoftaille nach wie vor ihren Platz behauptet, gehört der mehr oder minder breite Gürtel, der zu den mannigfaltigsten Varianten Anlaß giebt. Sehr hübsch sind zur jugendlichen Toilette u. a. Gürtel aus ganz bunt schottischem Reppbande mit kleinen Lederriemen und zierlichen Stahlschnallen verziert. Dem Kermel propheszeit man immer mehr Zusammenschumpfen; was man ihm an der Weite nimmt, ersetzt man jedoch in der Länge, damit er sich in dichten Quersalten dem Arm anschließen kann, oben krönt ihn dann eine Puffe, ein Arrangement aus über einander fallenden Volants oder dergl. Siehe „Hüte und Fuß“ dieser Nummer.

Unter den neuen runden Filzhüten übertrifft eine jugendliche Chasseur-Form alle vorhandenen an Höhe, der Kopf mißt 16 cm

den uns vorliegenden Proben von neuen Blumen- und Federn-Arrangements zu urtheilen, wird es den diesjährigen Herbst- und Winterhüten im allgemeinen nicht an leuchtendem Schmuck fehlen. Einzelblüthen in beständigsten Farben, hochragende Tuffs und Gewinde aller Art zeichnen sich durch graziose Zusammenstellungen aus. Auch Pelzstreifen mischen sich mit unter das bunte Material. Die Formen selbst erscheinen größer, wie im Vorjahr, dies gilt hauptsächlich von Toques und Capote-Hüten, die in dieser Erweiterung besonders freudsam die moderne Frisur begleiten. Born und seitlich immer breiter sich gestaltend, umrahmt häufig ein dichter voller Wellenscheitel das Gesicht. Dem entspricht dann auch ein volleres Arrangement des Hinterhaars; so treten z. B. an die Stelle des altbekannten Knotens drei, vier, auch fünf ziemlich üppige, neben einander liegende Längspuffen, die, grazios aufgesteckt, eine hübsche Kopfform ergeben. Auch die Flechtentkrone, die üppige Haarfülle vornehmlich zur Geltung bringt, taucht hin und wieder auf, da sie unter den Hüten mit hohen Köpfen ebenfalls hochstreben kann. S. V.

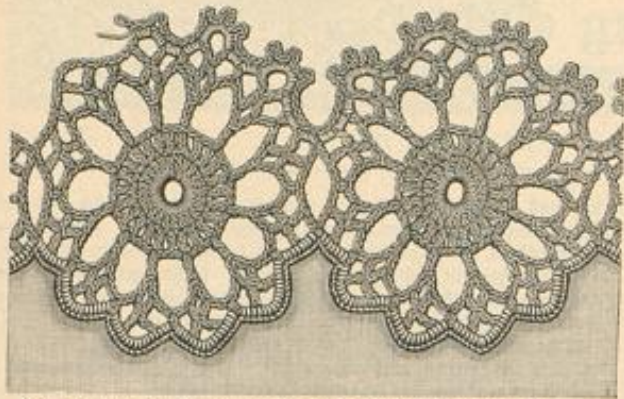


1. Kleid mit Vorten-Garnitur. Rückansicht: Abb. 22; Vortenbesatz: Abb. 21. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

2. Kleid mit Lak- und Revers-Garnitur. Rückansicht: Abb. 24. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

und wird noch durch einen mächtigen Federtuff überragt. Velvet-hüte in leuchtenden Farben: Grün, Roth, Vio, mit breiten Krempen und hohen weichen Köpfen, dazu eine recht bunte Garnitur aus Stoff, Bändern und Federn sind Extravaganzen, die sich nur die jüngste Jugend gestatten darf. Auch farbige Sammet- und Plüsch-hüte gehören zu den Saison-Neuheiten, ganz besonders reizvoll aber sind Hüte aus Federn. Schwarze, ein wenig bunt schillernde glatte Federchen bedecken dicht über einander liegend die ganze Form, die rund, als Toque oder Capote, stets den Vorzug hat, „federleicht“ zu sein; selbstredend dürfen keine schweren Garnituren aus Band, Stoff oder Blumen beeinträchtigend wirken, den Charakter müssen vielmehr abernials Federn in Gestalt von Kränzen, hochstehenden Tuffs, Reihern, Flügeln oder dergl. wahren; höchstens ist die Beimischung einer Spange oder Blüthe aus Jet gestattet. Nach

u. 22. Kleid mit Vorten-Garnitur. — Verwob. Schnitt zum Rock: „Schneiderei“ d. h. Nr., Abb. 63. — Blaues oder auch grünes Tuch in sattem Ton ist das beste Relief für die wirksame Anordnung der Garnitur aus schwarzer Wolltresse, begleitet von schmaler Goldblüthe. Zaden-Plüsch aus Krepp und bunt bemalte Bandreuz aus breitem Noire-Band geben der Toilette eigenartige Eleganz. Auf dem Rock bildet der mit Goldblüthe umrandete Vortenbesatz Patten, die, in Zwischenräumen von etwa 35 cm abtufend, in 12 bis 24 cm Höhe aufsteigen. Die hinten geschlossene Taille bedeckt am Rücken querlaufend Vortenbesatz, den wir unter Abb. 21 einzeln erklären und beschreiben. Die Vordertheile zeigen neben dem Jabot aus Zaden-Plüsch von schwarzem Krepp über weichen Atlasfutter, mit Tresse und Vize verzierte, reversartige Garnitur-Theile von je 24 cm Länge zu 6 1/2 cm mittlerer und 13 cm Endbreite, die Kleidsamen,



3. Gehäkelter Rosetten-Rand, durch Languetten am Stoff befestigt. Zu Hemdenpasse und Beinkleid-Garnitur: Abb. 11-12.

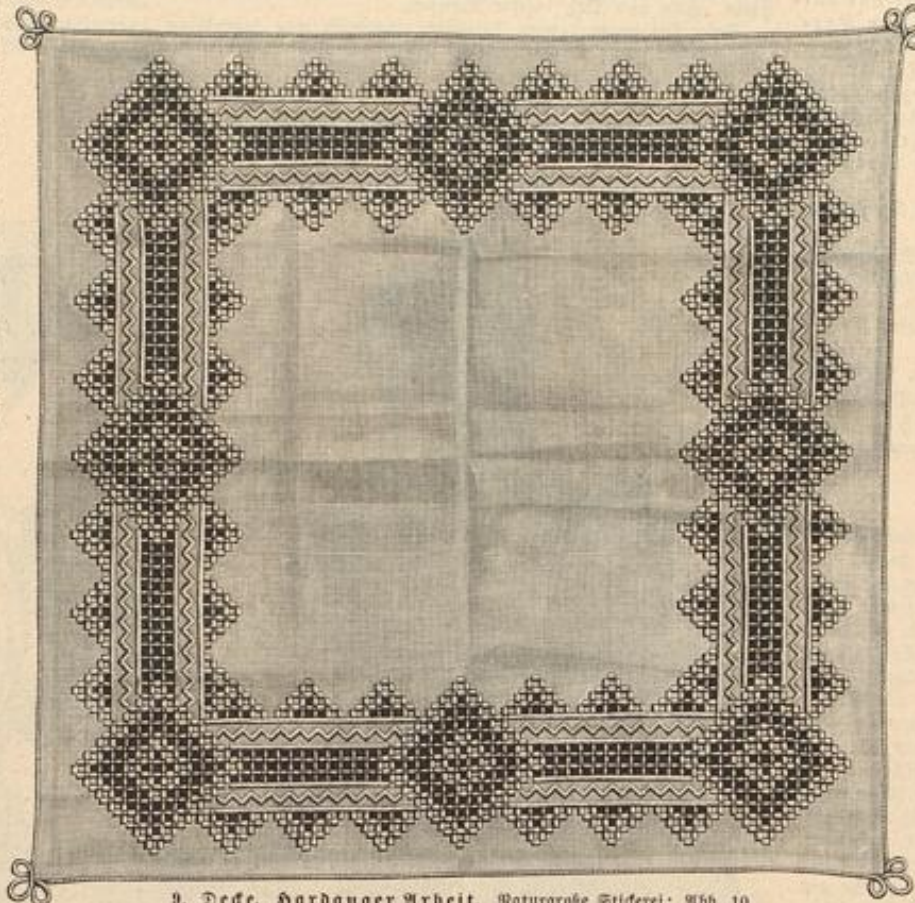


4. Gehäkelter Rosetten-Rand, durch Languetten am Stoff befestigt. Zu Hemdenpasse und Beinkleid-Garnitur: Abb. 11-12.

lofen Bondeaz und Schlupfen aus 8 cm breitem Noire-Band, das der Pinsel mit einem leuchtenden Fuchszweig schmückte. Das Band des Gürtels bildet hinten eine Schleife aus vier, ohne Falten gelegten Schlupfen. Die obere Stoff-Fülle des Reulärmels erscheint durch mehrfachen Raffens zu kurzer, gefälliger Puffe gestaltet. Krepptreppen und Treppenbesatz schließen unten den Kermel ab. Ein reiches Gefälle von abgepaßten Krepptreifen, wie Schlupfen und Enden aus Noire-Band vereinigen sich zu der unentbehrlichen Nacken-Garnitur.

2 u. 24. Kleid mit Lag- und Revers-Garnitur. — Verwob. Schnitt: Taille: Nr. I, Rock: Nr. III der Beilage vom 1/9 96. — Lag- und Hals-Garnitur aus weißem Seidenreps, Revers, Halbgürtel und Tellertragen aus modifarbenem, wirken in ihren zarten Farbentönen besonders apart zu dem dunkelbraunen Alpaca des Modellkleides. Ueber den vorderen Schluß der Futtertaile greift der oben 17, unten 10 cm breite Lag, der auf glattem Futter eine breite Tallsalte

5. Gehäkelter Rosetten-Rand, durch Languetten am Stoff befestigt. Zu Hemdenpasse und Beinkleid-Garnitur: Abb. 11-12.



9. Decke, Hardanger Arbeit. Naturgröße Stickerei: Abb. 10.



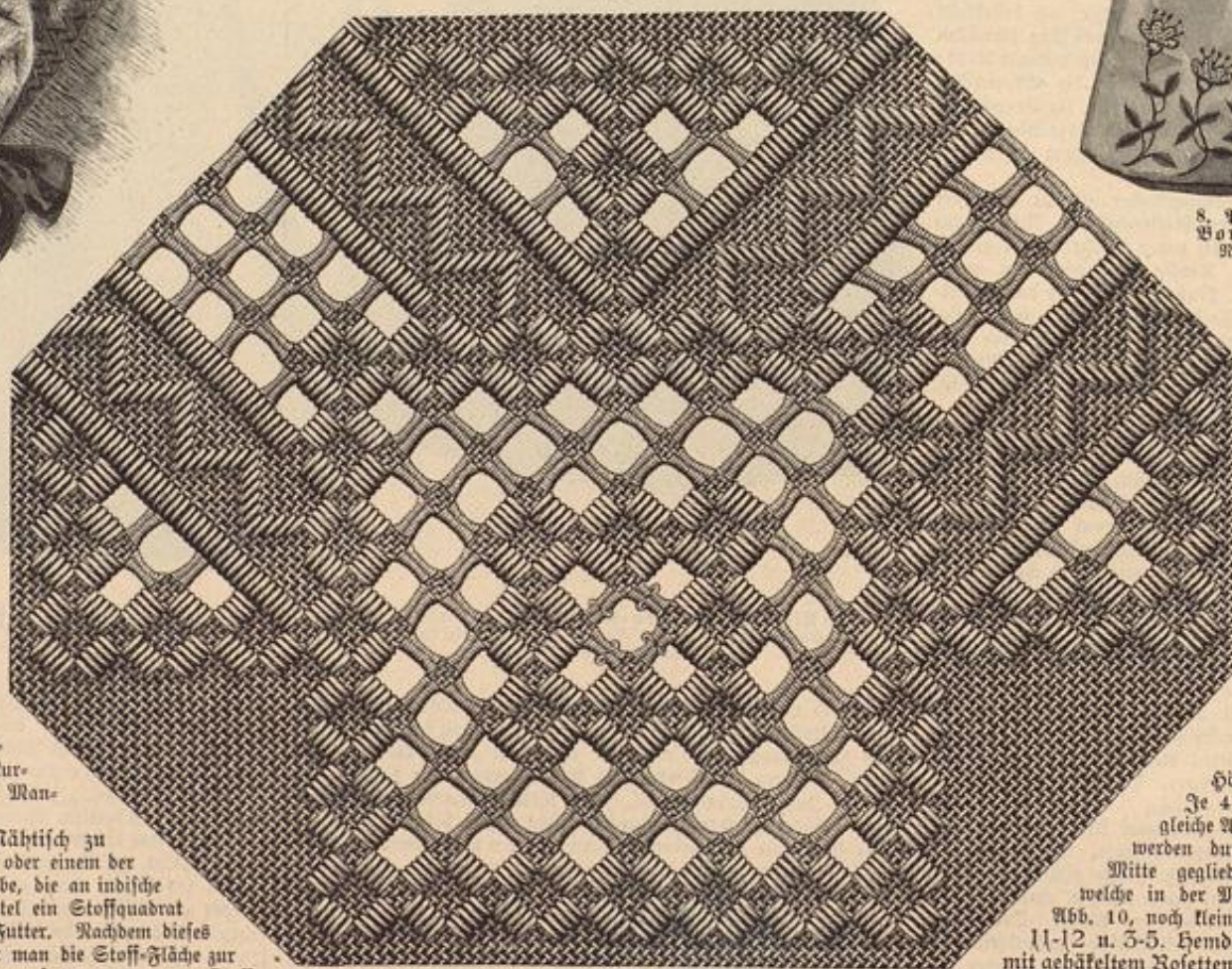
6. Arbeitsbeutel, an den Nähtisch zu hängen.

zeigt und rechts angenäht, links aufgehakt wird. Ein 11 cm breiter schräger Repststreifen bildet um den 4 cm hohen Stelzragen eine von vorn nach hinten und wieder zurück gelegte Halsbinde, die ein Knoten schließt. Die oben 11 cm breiten Revers messen im Taillenschluß 3 1/2, unten 7 cm und setzen sich hinten als 11 cm breiter runder Rragen fort. Kleine weiße Perlmutter-Knöpfle. Die Länge des der Taille ange schnittenen Schoßes, der, vorn glatt, hinten durch starke Schweißung der Nähte die bekannten Tollen bildet, beträgt 12 cm; er ist mit Seide zu füttern, nach Bedarf mit Gaze-Einlage zu versehen. Kermel mit kurzer, faltenreicher Puffe und spitzer Manschette aus Seidenstoff.

6. Arbeitsbeutel, an den Nähtisch zu hängen. — Aus Seide, Wollstoff oder einem der hübsch gemusterten Baumwoll-Gewebe, die an indische Seide gemahnen, verlangt der Beutel ein Stoffquadrat von 96 cm und ein absteckendes Futter. Nachdem dieses mit dem Oberstoff verbunden, bricht man die Stoff-Fläche zur Hälfte um und näht die Querränder zusammen, — vom Stoffbruch beginnend, — bis zur halben Länge. Nun legt man



7. Brennere mit abgeflachter unterer Hälfte zur Haarfrisur, Abb. 34.



10. Hardanger Arbeit (norwegischer Durchbruch) zur Decke, Abb. 9.

padour, den Abb. 8 darstellt, ist es auf farbiger Seide mit Filosofse-Seide auszuführen. Die olivgrünen Blätter sind, nach Abb. 16, mit schrägen, in der Mitte sich kreuzenden Stichen zu arbeiten, bei deren Ausführung der Arbeitsfaden abwechselnd unterhalb und oberhalb der, etwas von der Mitte entfernt, nach außen tretenden Nadel liegen muß. Alle Stiele werden im Stielstich kupferroth gearbeitet. Stielstich bildet auch die Contouren der Blüten, deren Füllung, nach Abb. 15, in Blatt- und zweifachem Sandstich, neben einander laufenden Stielstichreihen und Knötchen besteht. Blau, Gelb und Rosa wechseln in den Blumen; jede Farbe schattirt in drei Nuancen, dazu markiren sich die Staubfäden an der blauen Blütze gelb, an der gelben roth und an der rosa grün. — Der Beutel selbst ist 35 cm hoch und 52 cm weit; das absteckende Futter schlägt am oberen Rand schmal nach außen um; etwa 8 cm vom oberen Rand ist ein Zugsaum mit 2-3 cm breitem Band vorgesehen. 5 cm breites Band für den reichen Schleifenschmuck.

9-10. Decke. Hardanger Arbeit. — Wenn dieser norwegische, seit längerer Zeit hochbeliebte Durchbruch, dem wir schon so manches Muster gewidmet, geläufig, wird keine Schwierigkeit haben, nach der naturgroßen Wiedergabe, Abb. 10, die schöne Decke auszuführen. Angegebte finden in unserem Extra-Blatt Nr. 76, das diese Arbeit zu mancherlei Vorlagen eingehend behandelt, genaue Unterweisung

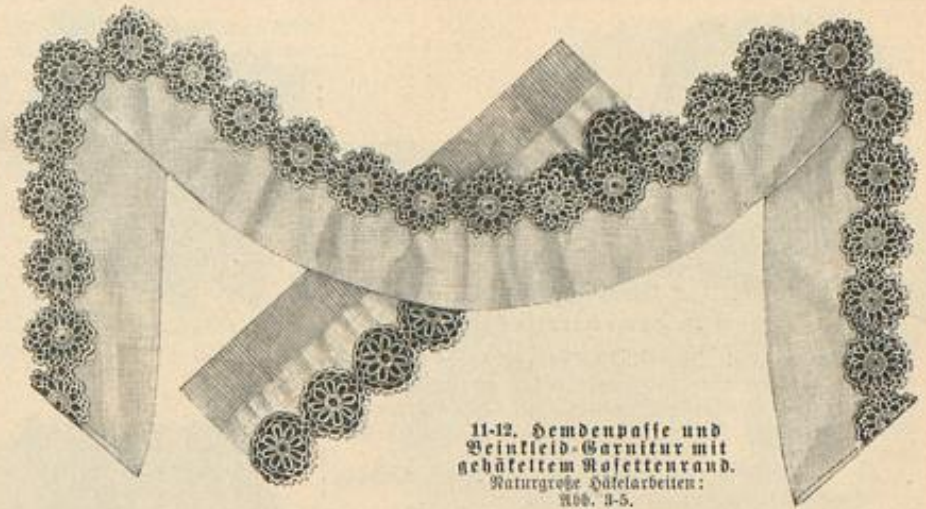


8. Pompadour mit Blumen-Bordüre. Leichte Stickerei. Naturgröße Stickerei: Abb. 15.

in der wirksamen, rasch fördernden Technik. Feiner crèmesarbener Congrès-Stoff, der bequemes Abzählen der Fäden gestattet, ist auch für unsere im Quadrat 55 cm große Decke, Abb. 9, der geeignete Grund, in dem die Stickerei mit weißem englischen Glanzgarn ausgeführt wird. Die Flachstiche greifen, wie ersichtlich, in senkrechter und wagerechter Lage, Faden um Faden, über 4 Fäden in der Höhe; es umschließen demnach an den vier- und Dreiecke bildenden Stichgruppen je 5 Flachstiche 4 Grundfäden. Nach Vollendung der Flachstich-Stickerei hat man den Stoff für die durchbrochenen Partien vorsichtig einzuschneiden und die Höhen- und Quersfäden auszuziehen. Je 4 Fäden bleiben stehen, während die gleiche Anzahl fortzunehmen ist. Die ersteren werden durch Stopfstich zu festen, in ihrer Mitte gegliederten Stäbchen zusammengefaßt, welche in der Mitte der viereckigen Figuren, nach Abb. 10, noch kleine Picots verzierem.

11-12 u. 3-5. Hemdenpasse und Beinkleid-Garnitur mit gehäkeltem Rosetten-Rand. — Wie Abb. 5 naturgroß veranschaulicht, werden die aneinander gereihten Rosetten mit der glatten Häkeltour sehr correct dem Stoff aufgeschet und

mit Banguetten beschürzt. Neben diesem festen Rand ist der überstehende Stoff von der Rückseite aus vorsichtig fortzuschneiden. Knötchen oder lose Stiche neben den Banguetten tragen zur Bereicherung bei. Bei geschwungenen Formen, wie eine Hemdenpasse wie zeigt, muß beim Aneinanderreihen der Kofetten auf Grund eines Papierschnittes gleich die Rundung vorgesehen werden, während für Zeisuren, Schürzen etc. bestimmte Kofetten gleichmäßig in ihrer Mitte aneinander gefügt werden. Die Abschlußtour der gehäkelten Verzierung wird zuletzt, im Zusammenhang über den Bogenrand der Kofetten-Spitze ausgeführt. Im übrigen ist jede Kofette einzeln zu häkeln und zwar an allen drei, mit den Abb. 3-5 naturgroß veranschaulichten Mustern, von der Mitte aus mit einem Ring aus Luftm. Der zierliche Spitzenabschluß, Abb. 5, verlangt einen Mittelring von 8 L. Diefem folgen 3 L. (Erfah 1 Stäbchenm.), 23 St. in den Ring, 1 Kettenm. in die 3. L., 6 L., einmal je 1 St. in jede 2. St. und 3 L. hierauf 1 R. in die 3. der 6 L., und für den oberen Bogenabschluß sechsmal je um die 2 L.: 1 feste M., 1 halbe St., 3 St., 1 halbe St. und 1 f. M. Für das lustige Spitzenmuster, Abb. 3, häkelt man in den aus 8 L. bestehenden Mittelring jeder Kofette 24 St. (3 L. erfassen die 1. St.), dann weitergehend 1 R. in die 3. L., 3 L. (Erfah 1 St.), abwechselnd 1 L. und 1 St. je in eine St., zum Schluß der Tour noch 1 L. und 1 R. in die 3. L. — Ferner 3 L.



11-12. Hemdenpasse und Weinleib-Garnitur mit gehäkeltem Kofettenrand. Naturgroße Häkelarbeiten: Abb. 3-5.

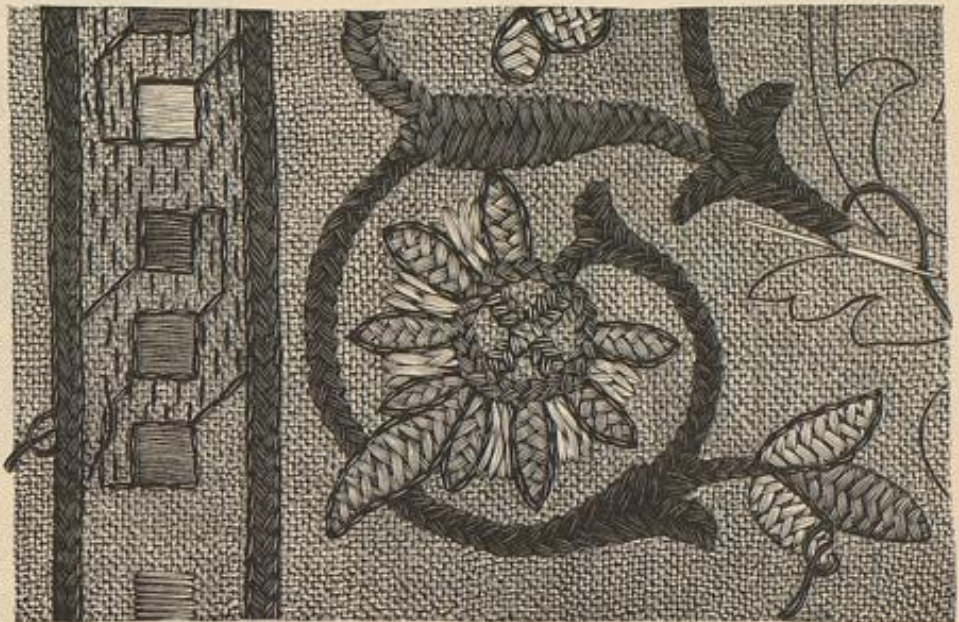
naturgroß die Stickerei, die in bunter, doch sehr harmonischer Farbenstellung auf grauweißem Holbein-Weinen ausgeführt ist. Umschlossen von olivgrünen, mit schwarzem Stielstich begrenzten Kreuznahtleisten, wiederholen sich im schmalen Rand der Stickerei abwechselnd gelbe, hellblaue, rosa, oliv und kupferrothe Steinformen, welche in Flachstickerei gearbeitet, mit Strichstich schwarz umrandet und verbunden erscheinen. Die Seide wird für Strich- wie Stielstich zweitheilig genommen; die Füllung des Grundes, aus Vorstichen in verfertigten Reihen, ist mit einheitlichem Stickschaden auszuführen. Diese lose Stickschaden wiederholt sich im Mittelfelde des reichen Arabesken-Musters. Die innere Kofette — wieder auf glatten Grunde, — zeigt um eine dunkelkupferrothe Musche, abwechselnd rosa und hellkupferrothe Blätter, gleich der bogigen Umrandung mit schwarzem Stielstich begrenzt; dazu dunkelkupferrothe Zungen. Zu Ranken, Stielen und Blattwerk dienen drei olivgrüne Nuancen; die mittlere wiederholt sich in der schwarz begrenzten Umrahmung des Mittelfeldes, von der unten und oben kupferrothe Plattformen ausgehen. Die Blumen der Mitte vereinen Dunkel- und Hellkupferroth, mit Hellblau, Rosa und Gelb, während die mit Abb. 14 naturgroß wiedergegebene Eckblume, um die dunkelkupferrothe, blau umschlossene Mitte, gelbe und hellkupferrothe Blätter gruppiert. Rosa und Hellblau zusammen ergeben die dreitheilige Blüte und füllen je einzeln die kleinen Sternblumen mit kupferrother und gelber Kelchmusche. Nach diesen Angaben wird es ein leichtes sein, auch die übrigen Theile der Stickerei harmonisch in Farben zu setzen. — Dem vollendeten Riffen wird als Umrahmung eine schmale Schlingen-Franze aus rosa und olivgrünen Woll- oder Seidensäden zwischen das kupferrothe Seidensfutter eingefügt



13. Rückentliffen mit Kreuznaht- und Flachstickerei. Naturgroße Stickerei: Abb. 14. Muster-Vorzeichnung: Beilage vom 1/9 96, Fig. 95.

(Erfah 1 St.), einmal je 11 L. und 1 St. in die zweitfolgende St., nochmals 11 L., 7 R. in die 3.-9. L., \* 2 L., 1 vierfache Kreuzst. (die beiden unteren St. erfassen je die 3. L. des angefangenen und des nächsten L.-Bogens, die beiden oberen St. werden durch 5 L. getrennt), 2 L., 1 f. M. in die 6. der 11 L. und wiederholen vom \*. Das Zusammenfügen der Kofetten geschieht zweimal nach einander bei Ausführung der 5 L. Der Picot-Abschluß der oberen Kofetten-Hälfte verlangt, in einer Bogentiefe beginnend, 2 f. M. um die beiden ersten L., \* zweimal 2 f. M. je um 2 L., 8 f. M. um die 5 L., welchen je nach 2 f. M. ein Picot aus 4 L. einzuschließen ist, hierauf wiederholen vom \* und zum Schluß dreimal 2 f. M. Als besonders kräftig und haltbar empfiehlt sich das dritte naturgroß gegebene Kofetten-Muster, Abb. 4. Hier fassen in den Mittelring (8 L.) jeder Kofette 24 f. M., es folgen 1 R. in die 1. f. M., achtmal je 8 L. (zu Anfang des ersten L.-Bogens 2 L. mehr, als Erfah 1 f. M.), 1 f. M. in die zweitfolgende und 1 f. M. in die anschließende f. M., zum Schluß anschließen an die 2. L., dann je 18 f. M. um jeden L.-Bogen und 1 f. M. zwischen dieselben, 6 R. in den ersten Bogen, 1 f. M. in die 7. f. M., \* 5 L., 1 f. M. in die 5. folgende M. desselben Bogens, 5 L., 1 f. M. in die 7. f. M. des nächsten Bogens und wiederholen vom \*; zum Schluß der Tour 3 R. in 3 L. des ersten Bogens, Ringsum je 7 L. und 1 f. M. in die 3. der 5 L. Die Kofetten sind in dieser Tour, nach Abb. 5, aneinander zu fügen. Der obere Picot-Abschluß verlangt in den Bogentiefen je 3 f. M. um die 3 L. und um die 7 L. stets 9 f. M., denen je nach 3 M. ein Picot aus 4-5 L. einzuschließen ist.

13-14. Rückentliffen mit Kreuznaht- und Flachstickerei. — Muster-Vorzeichnung: Beilage vom 1/9 96, Fig. 95. — Entworfen und ausgeführt wurden Muster und Stickerei des 45 zu 55 cm großen Riffens im Verein für Frauen-Erwerb zu Dresden; die interessante Technik entstammt einer alten persischen Stickerei und besteht in Kreuznaht aus viertheiliger Filofelle-Seide, welche, die Musterfiguren überspannend, theilweise durch Stielstich-Umrandung noch kräftiger hervorgehoben wird. Die Muster-Vorzeichnung befindet sich auf der letzt erschienenen Beilage unter Fig. 95. Abb. 14 veranschaulicht



14. Kreuznaht- und Flachstickerei zum Rückentliffen. Abb. 13.

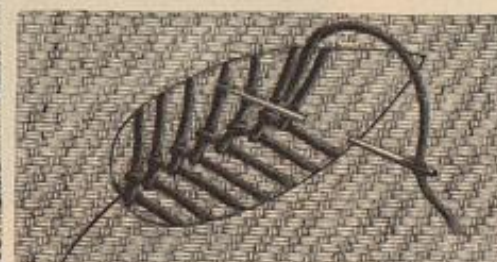


15. Blumen-Vordüre zum Bombadour. Abb. 8. Leichte Stickerei. Naturgroße Ausführung: Abb. 16.

17. Hals-Garnitur mit Rüsche. — Eine originelle Neuheit dieser beliebten Toiletten-Ergänzung zeigt an abgepaßten, 10 cm breiten schwarzen Gaze-Streifen das moderne butterfarbene Medaillon-Bändchen. 4 cm breites schwarzes Atlasband bildet den Halt für das Tollen-Arrangement. Aus einem 88 cm langen Gaze-Streifen werden für die Mitte sechs tiefe Toffalten leicht verschürzt aufgesteckt; etwa 16 cm entfernt vom Nackenschluß tritt auf beiden Seiten ein gleicher Streifen darüber, der nach hinten noch zwei sehr dichte, tiefe Tollen bildet. Je neun unbefegte Schlupfen von abwechselnd 6-10 cm Höhe, dicht auf 8 cm Bandlänge zusammen gedrängt, decken den Anfaß der letzten Rüsche und vervollständigen im Nacken das volle Arrangement.

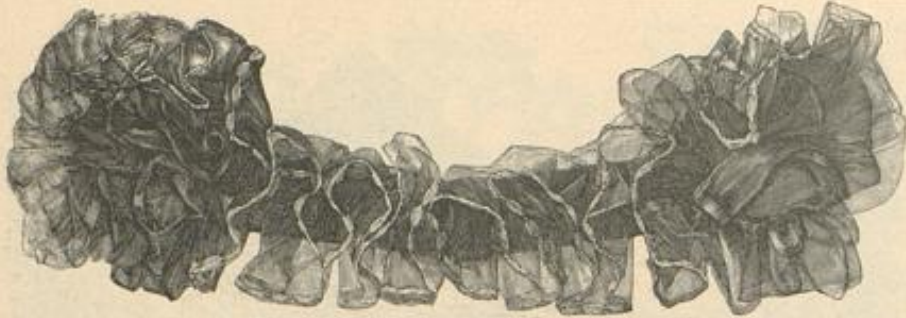
18. Hals-Garnitur mit glatter Mitte. — Das volle Nacken-Arrangement der Garnitur auf 10 cm breitem Atlasband besteht aus weißem Chiffon-Krepp, mit gelben Spitzchen besetzt. Als Tragetheil wird das Atlasband gefaltet, an der hinteren Halsanschlußseite zu einer Schleife aus zweimal zwei Schlupfen von 8 cm Höhe und zwei darüber aufsteigenden, schrägen Band-Enden geordnet. Die reizvolle Nacken-Garnitur bilden an beiden Seiten 18 cm breite weiße Krepp-Volants von 60 cm Länge, die mit eingekrausten, 1 cm breiten, gelben Spitzchen umrandet, und nochmals in einer Entfernung von 2 cm doppelt gegen einander gestellt besetzt sind.

19-20. Busentaille mit Chemiset-Einsatz und Bauschärmeln. — Fein carrirten Wollkrepp garnirt 5 1/2 cm breites Atlasband mit gleich breiten Valenciennes-Einsätzen. Die feste Futter-Grundform schließt im Rücken, den der Oberstoff, bis auf je eine 3 cm breite Falte in der Mitte und einer kurz auspringenden Falte daneben, glatt bekleidet. Jeder Borterteil verlangt einen 58 cm breiten, 53 cm langen Oberstoff-Streifen, der am Halsanschnitt, sowie am unteren Rande in eine dreifache Toffalte geordnet und, wie die Vorderansicht, Abb. 19, zeigt, leicht bauschend aufgesetzt wird. Die vordere Mitte deckt der aus Band und Spitzchen-Einsätzen zusammengefügte Garnitur-Theil von 52 cm Breite und 31 cm Länge, den unten ein Oberstoff-Streifen ergänzt; Reifalten schränken den Garnitur-Theil oben auf 12, unten auf 6 cm Breite ein; die originelle Schleife aus drei Schlupfen von 7-9 cm und zwei Enden von 9 und 11 cm Länge, welche den Garnitur-Theil ein wenig hebt, ist auf dem glatt umgelegenden Bandgürtel zu befestigen. Der volle Bauschärmel verlangt einen Stofftheil von 136 cm Breite zu 58 cm Höhe; diesen bricht man zunächst zur Hälfte zusammen und verbindet hierauf an einer Seite die offenen Ränder in 55 cm Länge durch Naht, während die gegenüber liegenden Ränder



16. Ausführung der Blätter zur Blumen-Vordüre. Abb. 15.

später leicht geschweift und eingereicht werden. Die kurzen, noch offenen Ränder sind nun in nur 40 cm Länge zusammenzunähen und die lose bleibende Ecke bis zur anderen Naht schräg abzuschneiden, — diese Deffnung bildet den unteren Aermelrand. Nachdem man den eingereichten oberen Rand in das Aermloch eingefügt hat, ergreift man den frei hängenden Zipfel und befestigt ihn auf dem 5 1/2 cm hohen Stehtragen, worauf mit einigen Stichen die sich bildende Toffalte zu sichern ist. Den Stehtragen deckt ein glatt umgelegtes Atlasband, darüber fällt die Nacken-Garnitur, vorn 6 cm frei lassend.



17. Hals-Garnitur mit Rüsche.



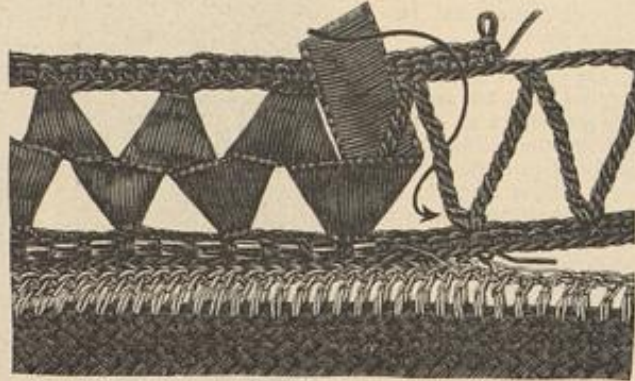
18. Hals-Garnitur mit glatter Mitte.

Jede Hälfte erfordert einen Stoffstreifen von 6 cm Breite und 48 cm Länge, an einem Längsrande mit 3 cm breiter Valenciennes besetzt. Eine volle Schmetterlings-Schleife deckt den hinteren Schluß, zwei kleinere fügen und heben seitlich die kleidsame Garnitur.

21. Kleiderbesatz mit Häfelarbeit und Band-Durchzug. — Schnell und mit geringer Mühe läßt sich der Besatz herstellen, der, beliebig schwarz oder farbig auszuführen, ganze Taillen, wie Abb. 1 u. 22, bedecken oder auch zu einfacherer Garnitur dienen kann. Die fast 2 cm breite Wolltresse, welche mit durchbrochen gehäkelten, Band-durchlocherten Streifen abwechselnd, erhält längs des einen Randes eine Tour dichter St. aus feinem Goldfaden. Für den gehäkelten Streifen ist in den L-Anschlag als 1. Tour zurückgehend eine Reihe f. M. (siehe M.) zu arbeiten. — 2. Tour: 1 sechsfache St. (Stäbchenm.), \* 5 V. (Kufm.) und zwei zusammen abzumachende sechsfache St., von denen die erste die schon erfasste f. M., die zweite die sechste f. M. ergreift; dann wiederholen vom \*. — 3. Tour: Wieder zurückgehend f. M. — Wie die im spigen Winkel zusammen tretenden St. mit 1 cm breitem Moiré- oder Atlasband unwunden werden, erklärt Abb. 21. Mit Zwirn aufzunähende Schmelzperlen verzieren die f. M.; überwendliche Naht verbindet Treppen und gehäkelte Streifen.



19-20. Blusentaille mit Chemiset-Einsatz und Pausärmel. Grátis-Normal-Schnitt I.



21. Kleiderbesatz mit Häfelarbeit und Band-Durchzug zum Kleide: Abb. 1 u. 22.

25. Kleid mit Blusentaille. — Kräftigen englischen Wollstoff, — violetter Grund mit weinrother Musterung, — garnirt an der Vordrage weinrother Sammet. Das hübsche vordere Arrangement verlangt Rückenschluß, den man am besten zwischen zwei schmalen Falten einrichtet, wie Abb. 26 es zeigt. Für den schmalen Shawl-Ausschnitt der Vordertheile wird der im ganzen genommene Stoff von oben herunter zweimal eingeschnitten und der lose hängende Theil nach innen geschlagen, damit er das

Ueberbluse, die jedoch der Taille fest aufgesetzt ist. Die im Rücken schließende Futtertaile (siehe Abb. 26) hat man etwa 22 cm hoch glatt mit Oberstoff zu bekleiden; darüber treten dann die vorn leicht überhängenden Blusenheile, deren zierlichen Ausschnitt am oberen Rande der Treppenbesatz markirt. Ueber den in kleine Fältchen geordneten Reutenärmel mit 8 cm breiter Manschette fällt eine mit Reinen gestickte Epaulette, die zu 10 cm Breite an ihrem äußeren Rande 34, an der in die Armlochnaht tretenden Naht 25 cm Länge mißt. Der hohe Stehkragen wird aus 10 cm breitem schwarzen Atlasband vorn gefaltet und seitlich in je zwei 5 cm lange Schlupfen abgenäht; Tüllfalten-Rüsche aus 8 cm breiter gelber Spachtelspige als Nacken-Garnitur. Unter flott nach aufwärts strebender Schleife schließt der Bandgürtel in der hinteren Mitte.

29. Kleid mit Sammetband-Garnitur. — Verwob. Schnitt für das Serpentine-Schößchen: Beilage der Nr. vom 1/7 96, Nr. XI. — Feiner grauer Wollstoff ist an der Vordrage mit feegrüner Seide zusammengefaßt und mit schwarzem Sammetband und kleinen Sammetknöpfen garnirt. Die im Rücken glatte Taille schließt auf der Schulter und unter dem Arm. Drei mit Sammetband eingefasste Blendengarnituren die im ganzen geschnittenen Vordertheile, die einige Falten im Taillenschluß anliegend gefalten; im Rücken ist nur

eine Blende in Höhe der untersten vorderen vorgehen. Ueber die engen seidnen Kermer, am Handgelenk zur Manschette erweitert und hier mit Sammetband eingefast, fällt oben eine unten offene Puffe aus Wollstoff mit Seidenfutter und Bandbefassung; durch Zurückklagen der Puffe bildet sich der Revers. Für das mit Seide gefüllte Serpentine-Schößchen ist Fig. 42c oben genannten Schnittes maßgebend, nur hat man die Viereckform beizubehalten und den vorderen Einschnitt von einer Ecke in schräger Richtung aus zu machen. Den Ansatz von Schößchen und Taille deckt der vorn niedrige, im Rücken ungefähr 12 cm hoch auf-



22. Kleid mit Vorten-Garnitur.

Vorderansicht: Abb. 1; Vortensbesatz: Abb. 21. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Grátis-Normal-Schnitt I.



24. Kleid mit Lak- und Revers-Garnitur. Vorderansicht: Abb. 2. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Grátis-Normal-Schnitt I.

25-26. Kleid mit Treppenbesatz. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Grátis-Normal-Schnitt I.



23. Kleid mit Blusentaille. Grátis-Normal-Schnitt I.

Futter der vorstehenden Lüle bildet und das Ganze wie aus doppeltem Stoff erscheint. Breite, am unteren Rande eingefasste Revers treten aus dem Ausschnitt hervor und legen sich glatt über die auf der Schulter eingereichten Vordertheile. Ein gezogenes Chemiset mit hohem Steh- und Umlegekragen füllt den Ausschnitt. Der enge Ärmel erweitert sich vorn zu gerader, auf die Hand fallender Manschette mit Sammet-Einfassung; ein breiter Schulter-Volant, dessen vorderer Lauerand sich reversartig umlegt, ist auf der Kugel scharf eingereicht. Schmalere Sammetgürtel. Originell erscheint die schwarze Schiffer-Gravate mit altgoldfarbenen Franzen. Keilrock ohne jeden Besatz.

25-26. Kleid mit Treppenbesatz. — Verwob. Schnitt: Rock: Abb. 63 der heut. Nr.; verwob. für Futtertaile und Ärmel: Beilage vom 1/5 96, Nr. I. — Seit neuerdings der Rockbesatz auch für Haus- und Promenaden-Kleider in Frage kommt, hat die kräftige Tresse wieder Aussicht auf erneute Gunst, und das hübsche Hauskleid aus blau und grün carirtem, mit einfarbig blauem Tuch zusammengestellten Wollstoff zeigt die Tresse als Neuheit. Am Glockenrock (siehe Abb. 25) mit 30 cm breitem Saum aus Besatzstoff dient die 2 cm breite schwarze Tresse, leicht wellenartig aufgesetzt und an beiden Seiten zierlich mit Tesen aus Seidenschur begrenzt, als wirkungsvoller Abschluß. Die kleidsame Taille wiederholt die Ausstattung des Rockes in Form einer Art griechischer

steigende Sammetgürtel, der mit Fahnenlamm schließt. Ein Tellerkragen aus Sammet ist dem hohen Stehkragen eingefügt. Rüsche aus ausgefaselter Seide an Hals und Ärmel. — Runder Filzhut mit seitwärts hochgeschlagener Krempe, die ein Rosentuff flükt; Rosen und Paradies-Vogel zur ähneren Garnitur.

30-31. Kleid mit kurzen Jackentheilen. — Schnitt und Beschreibung des Rockes: „Schneiderei“, Abb. 63; verwob. zur Jacke: Beilage v. 1/9 96, Nr. XII. — Dunkelgrünes Tuch für Rock und Jackchen gefestigt grün-roth gestreifter und geblümter Taffet für Ärmel und Taillen-Garnitur, die vorn wie im Rücken zwischen den Jackentheilen vom Stoff des Rockes zur Geltung gelangt. Schwarzer Atlas ergibt den Gürtel, schwarz wollene Tresse den Besatz, Spitzen und Band dienen zur Hals-Garnitur. Der vordere Pausch, der, in üblicher Weise zum Ueberhaken eingerichtet, den Schluß der glatten Futtertaile deckt, verlangt einen 62 cm breiten Taffettteil, oben







27. Braut-Toilette mit Spitzen-Garnitur. Vorderansicht: Abb. 30. Gratiis-Normal-Schnitt I.

wie unten je auf 20 cm eingereicht. Der glatte Seidentheil im Rücken ist oben 14, unten 8 cm breit. Die Rückentheile des Jäckchens werden ebenfalls fest aufgenäht. Die vorderen losen Jäckchenteile sind nach dem genannten Schnitt hergerichtet. Die Anordnung der Treffe in 2 cm Entfernungen theils glatt, theils gitterartig durchlöchernt, erklären die Abb. 30-31. Der Taille fest aufgesetzt und seitlich geschlossen, besteht der Gürtel aus zwei Schrägstreifen. Für die hintere Hälfte, — 35 cm breit, — wird ein Streifen auf 15 cm eingefaltet, vorn gefaltet sich ein 41 cm breiter Theil zum schneckenartigen Zipfel. Die obere Weite der Aermelkugel, — 96 cm, — bildet, wie ersichtlich, in der Mitte hochstehende Schlupfen, fñgt sich im übrigen durch Einreihen in das Armloch. 10 cm breite Taffetstreifen, Bandschlupfen und Enden vereinigen sich mit gefalteten Spitzen zu der vollen Nacken-Garnitur. Spitzenabschluss an den Aermeln.

32-33. Bluse mit reicher Bänderverzierung. — Verwob. Schnitt für den Oberstoff: Beilage vom 1/6 96, Nr. IX. — Auf festem Futter mit Rückenschluß, — oben genannter Schnitt entspricht genau der Form, — gearbeitet, zeigt die Bluse aus weißem, mit feinen schwarzen Doppellinien gemustertem Taffet neben Streifenbesatz aus schwarzseidener Spachtel-Stickerei auf Kreppgrund ein originelles Arrangement aus 12 cm breitem schweren Atlasband. Jeder Rückentheil erfordert 30 cm Breite des Oberstoffes, der für die Vordertheile im ganzen (82 cm)

der Angel eingereichte Aulenärmel mit eng anliegendem unteren Theil endet in der beliebigen Schwebbe, aus der ein schwarzer, mit Spitze besetzter Krepp-Volant hervorfällt. Die Band-Garnitur verlangt 260 cm. Die Mitte des Bandes wird in der vorderen Mitte des Taillenschlusses angelegt, nach hinten genommen, hier gekreuzt und mit den Enden bis vorn zum zweiten Stickereistreifen geführt, wo eine Schleife aus 9 cm langen Schlupfen nebst zwei, je 12 cm langen Enden den Abluß bildet. Zur Hals-Garnitur hat man das umgelegte Band in Falten zu ordnen; der Nackenschleife gesellen sich absteigende Volants aus spitzenbesetztem Krepp. 3 cm große Garnitur-Knöpfe aus Stahl, besetzt mit Similit-Steinen und Perlen.

34 u. 7. Haarfrisur mit Puffen. — Von nicht zu langem, aber ziemlich starkem Haar ist die Masse zunächst auf der Höhe des Kopfes von Ohr zu Ohr durchzuthellen und die hintere Hälfte



28. Gesellschafts- oder Hochzeits-Toilette. Bildansicht: Abb. 44. Muster-Vorzeichnung: siehe Beschreibung. Gratiis-Normal-Schnitt II.

fam in Scheitel oder Locken geordneten Frisur befestigt man, leicht gedreht und sich kreuzend, über der hinteren Strähne und steckt die letztere leicht gewunden zu einer kleinen kreisförmigen Rundung auf. Zuletzt ergeben die vorderen Strähnen zwei kleine Puffen, welche sich rechts, wie ersichtlich, über die Kranzrundung, links neben diese legen. Große Schildpatt-Nadeln.

35. Nacken-Garnitur mit gestickten Patten. — Aus weißem, 5 1/2 cm breitem Atlasband, glattem und mit zierlichem Blumenmuster in bunter Seide und Goldfäden besticktem Chiffon-Krepp setzt sich unsere reizvolle Garnitur zusammen. Die glatte Form aus Atlasband kann man vorn beliebig auch mit gefalteten oder gleich den Patten gestickten Chiffon-Krepp bedecken. 6 cm vom vorderem Rand werden auf jeder Seite zwei durch Draht gestifte und languetirte Patten, — 5 cm breit und 7 1/2 cm lang, — von dicht gereihtem, 3 cm breitem, doppeltem Krepp-Volant umrandet, angefügt. Die erste wird, den Hals freigebend, leicht nach hinten gebogen, die andere ruht, abwärts geknickt, auf dem, den Hals umschließenden Bande. Eine volle Bandschleife aus 12 cm langen Enden und zwei Schlupfen von 8 cm Länge deckt den hinteren Halsenschluß.

36. Perlmutter-Fächer mit Glittern. — Apart ist die zierliche Form, wie die Ausstattung mit Metallglittern von rother und violetter Farbe.



29. Kleid mit Sammetband-Garnitur. Verwob. Schnitt für das Serpentine-Schößchen: siehe Beschreibung. Gratiis-Normal-Schnitt I.

für sich bestehend in halber Höhe abzubinden. Das in der Mitte zu scheidende Vorderhaar wird in große Wellen gebrannt; es empfiehlt sich dazu die mit Abb. 7 dargestellte neue, sehr starke Schere, deren untere Hälfte nicht wie sonst vollständig rund, sondern nach außen abgeflacht erscheint. Die Enden der vorn kleid-



30. Kleid mit kurzen Jäckchenteilen. Bildansicht: Abb. 31. Schnitt des Rockes, verwob. zur Jacke: siehe Beschreibung. Gratiis-Normal-Schnitt I.

bleibt. Vor dem Zusammenfügen wird der Vordertheil dreimal querüber mit 5 cm breiter Spachtel-Stickerei besetzt und zwar, wie ersichtlich, unter dem Halsanschnitt, in Brusthöhe und noch etwa 12 cm tiefer; ein vorn heruntergehender Besatz durchschneidet die Querstreifen. Am Halsanschnitt glatt, wird die Weite des Vordertheils auf der Schulter eingereicht, während die Rückentheile auf der Achsel glatt, um den Halsanschnitt eingereicht sind; das Stoffbündchen verschwindet unter der Hals-Garnitur. Der scharf an



32-33. Bluse mit reicher Bänderverzierung. Verwob. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratiis-Normal-Schnitt I.



31. Kleid mit kurzen Jäckchenteilen. Vorderansicht: Abb. 30. Schnitt des Rockes, verwob. zur Jacke: siehe Beschreibung. Gratiis-Normal-Schnitt I.

Den Perlmutter-Stäben eingelegt, schmückt reiche Glitter-Stickerei die Bekleidung von 4 cm breitem weißem Gaze-Band, das sich, in 2 1/2 cm Breite getrennt, zweimal markirt. Bronze-Vügel mit Perlmutter-Knöpfchen; schmales, zart violettes Repsband endet in voller Rosette aus 8-12 cm langen Schlupfen.

37. Fächer aus abgeschattirter Gaze. — Dem zart vom dunklen zum helleren Grau abgetönten, glänzenden Gaze-Stoff





46. Hänger-Mäntelchen für kleine Kinder. Vorderansicht: Fig. 4 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1198.



47. Kittelkleidchen für kleine Knaben. Vorderansicht: Fig. 10 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1198.



48. Rückansicht, Kleid, Abb. 61.

schossen, bieten eine lockende Aufgabe zur Verzierung mit Stickerei. Diese beschränkt sich hier meist auf das Markiren der Contouren durch Stielfisch, liebt es aber auch, ganze Musterpartien im Plattstich hervorzuheben. Unsere Vorlage, eine innen mit modisfarbener Seide bekleidete Schreibmappe von 27 cm Höhe zu 20 cm Breite, zeigt den Deckel im Zusammenhang mit englischem Baumwollstoff bezogen, dessen große Blumen- und Arabesken-Muster mit getheilter Filoselle-Seide in fein abgeschattirten Farben bestickt sind. Die in Braun gewebte Musterung erhält tiefbraune Contouren der Arabesken, während von den Mittelblumen die eine moosgrün, die andere violett gehalten ist; die Tulpen oben und unten erscheinen kupferroth mit grünen Wäldern, die zur Hälfte sichtbaren Blumen, wie die kleinen Blüthen blau.

50-54. Reit-Anzug (Weinleind, gerastter Rock und Frack-schöß-Taille). — Unser Modell aus bräunlichgrauer englischer Serge, dessen Einzelheiten die Abb. 50-54 darstellen, zeigt wieder jene absolute Schlichtheit, welche das vornehme Reit-Kostüm bedingt und auszeichnet. Bei den hohen Ansprüchen, die das Reitkleid an tadellosen Sitz und correcte Ausführung stellt, ist anzurathen, die Arbeit des berufsmäßigen Schneiders nur bei großer Uebung durch die eigene Hand zu ersetzen, und auch dann nur mit Hülfe des genau nach eingefandtem Maß hergerichteten Schnittes, den auf Bestellung unser Schnittmuster-Atelier liefert. Das eng anschließende, falltlose Weinleind, Abb. 51, verlangt in der Farbe zum Kleide passendes behdbares Tricot-Gewebe und bleibt ohne Futter bis auf die 6 1/2 cm breiten, zum Anöpfen eingerichteten Abschlußbündchen der Weintheile, die Knopf- und Knopflochpatten. Es dient dazu braune Seide, aus der auch der 10 cm breite Bund hergestellt ist. Die Einrichtung des Rockes mit ausgearbeitetem Anie erläutert die Innenansicht, Abb. 52. Durchgehendes Clothfütter, aufgesetzte gelbe Wascheleder-Theile für Anie und Sitz, Steigbügel aus breitem Gummiband, Knopfschluß-Vorrichtung, sowie die am Schließrand angebrachte Tasche sind deutlich erkennbar, doch müssen all diese Dinge, wenn auch auf dem Schnitt angegeben, bei der Anprobe noch genau ausprobiert werden, damit sie an die richtige Stelle kommen. Der untere Rockrand nimmt zwischen Futter und Oberstoff außer der üblichen Schrot-Einlage eine eingesteppte, sehr starke Schurc auf. Der obere, mit Abwärtlern versehene Rand tritt in ein Bündchen; ein Stern markirt die vordere Rockmitte, Halen dienen hinten zum Befestigen der Taille. Um die beachtenswerthe Koffvorrichtung hinten, wie an der rechten Seite deutlich zur Anschauung zu bringen, zeigt Abb. 53 den Rock mit Schnurösen und Knöpfen nochmals einzeln in glatter ungerasteter Form. An der vietheiligen Taille wirken die sauber ausgesteppten Nähte als Ausstattung. Das zierliche Frackschößchen halten Kleinköpfe nieder; das durchgehende Seidenfutter bedeckt die steife Einlage der Vordertheile. Kleidfam und bequem erscheint der kleine, durch ein Leinen-Chemise gefüllte Ausschnitt, für den sich in 14 cm Länge die Vordertheile als schmale Revers zurücklegen, und sich so dem 10 cm breiten Umlegebogen anschließen. Die Angel des einfachen Revers tritt mit vier tiefen Falten in die Naht, eine 8 cm lange, 7 cm breite Knopflochpatte vermittelt engen Anschluß um die Hand. — Kleiner weicher Filzhut mit leicht aufgebogener Krempe und 9 cm hohem geradem Kopf, den schwarzes Repöband umgiebt.



49. Schreibmappe mit Ausnäh-Arbeit.

Anforderungen entsprechen; sie sind durch Contouren-Druck zum Besticken vorbereitet, und der Stickerei bleibt nur mehr oder minder das Ausfüllen, Umranden und Gliedern der Formen mit Seide, Goldfäden zc. (Siehe Beiblatt der „Illustr. Frauen-Zeitung“ vom 15/5 96.) Als Abschluß des Rissens dient ein schmales buntfarbiges Franzenbörtchen.

44 u. 28. Gesellschafts- oder Hochzeits-Toilette. — Die wirksame Zusammenstellung von großblumigem Damast mit der Taille aus besticktem Genu-Batist und Krepp in verschiedenen Nuancen Grün, mit denen der matte Ton der echten Spitzen vorzüglich harmonirt, stampelt die Vorlage zu einer vornehmen Hochzeits-Toilette. Für die gefällige Form der Jackettaille, die auch ganz aus dem Stoff des Kleides hergestellt werden kann, erinnern wir an unsere bewährten Gratis-Schnitte (30 Pf.). Die Vorzeichnung zur Rococo-Stickerei aus Spitzenbändchen, Plüschern, Goldfäden und tambourirten Blumenranken, welche die Schnittformen einschließt, liefert Frau G. von Wedel, Hallestr. 4 (50 Pf.). Die Jackettheile, mit Patten auf die Schultern fallend, öffnen sich über niedrigem Saß von plüschtem Krepp, der im Taillenschluß unter einem mit Rosetten verzierten Krepp-Gürtel verschwindet. Winzige Krepp-Püßchen schließen rings die Taille ab und garniren, wie ersichtlich, auch den Rand. Reulärmel, die an der Toilette, Abb. 28, mit dem Rock übereinstimmend aus Damast gefertigt sind, 14 cm breiter Spitzen-Bolant, 100 cm weit. Die Jabot-Schleife enthält 180 cm Spitze die auf dem hochstehenden Halsragen ruhende Raden-Garnitur 175 cm; das Spitzenschößchen in der hinteren Mitte besteht aus zwei je 55 cm langen Enden, deren Ansaß Krepp-Rosetten bedek.

45. Gesellschafts-Toilette mit Rüschen-Garnitur. — Verw. Schnitt: Taille: Beilage vom 1/9 96, Nr. 1; Rock: „Schneiderei“ d. h. Nr., Abb. 63. — Volle breite Wellenrüschen aus doppeltem schwarzseidenen Gaze-Streifen füllen an der vorn unter einem gestickten Saß schließenden Taille den Ausschnitt der Jackettheile; sie lehnen sich, wie ersichtlich, an den breiten hochstehenden Kragen in gleicher Breite, begleiten schmaler werdend den Bruch des Revers und verschwinden endlich im Taillenschluß unter einem Halbgürtel aus Band, neben dem sich Schleifenschmuck markirt. Schmale Rüschen aus schwarzem Kreppband (siehe Abb. 66 unter „Hüte und Putz“) säumen Stuart-Kragen, Revers und die gefalteten Epaulettes. Zu dem glatten dunkel-lila Seidenstoff der Vorlage erscheinen die Reulärmel aus gleich nuancierter, mit Sammetstreifen gemusteter Seide. Glatter Rock.

46. Hänger-Mäntelchen für kleine Kinder. — Figur 4 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1198, zeigt die Vorderansicht des zierlichen Mäntelchens aus Mammuth-Krepp, das beliebig mit leichtem Satin oder warmem Flanellfutter herzustellen ist. Schmale Atlasbänder oder Treppen zur Garnitur. An die glatte, 6 cm hohe und 30 cm breite Paffe fügt sich der eingetraufte Hängerteil von 51 cm Länge zu 175 cm Weite. Vorn Knopfschluß mit untergestepptem Knopflochstreifen. Aus einem 14 cm breiten Stoffstreifen von 123 cm Länge gestaltet sich durch Einreihen der Kragen, der in den kleinen Umlegebogen tritt. Zwei gleiche Stoffstreifen von je 31 cm Länge dienen, auf 11 cm Breite eingekraust, zur Achsel-Garnitur. Die Reulärmel, ebenfalls aus geradem Stoff, fügt sich eingereicht in die auf Gaze gearbeitete,



50. Reit-Anzug (Weinleind, gerastter Rock und Frackschöß-Taille). Einzelheiten: Abb. 51-54.

13 cm lange, glatte Stulpe. Band-Enden von je 60 cm Länge schließen vorn den Kragen.

47. Kittelkleidchen für kleine Knaben. — Unser Modell aus gestreiftem, hellen Alpaca, — siehe für die ergänzende Ansicht Figur 10 des farbigen Moden-Panoramas, Pl. 1198, — zeigt Röckchen und Taille von den Seitentheilen ab in einem Stück geschnitten und hinten in zwei je 7 cm breite, tiefe Valfalten gelegt; vorn tritt das Faltenröckchen an den mit Streifen und Knöpfen garnirten Lohtheil. Dieser, wie der 5 cm breite Gürtel, seitlich von zwei Stoffriegeln gehalten, und der sehr breite Matrosenträger sind aus weißer Seide hergestellt. Die Stoffmenge des weiten Puffärmels ist am unteren Theil durch Falten zur Manschette eingeschränkt, die zwei 3 1/2 cm breite, weißseidene Kiegel überspannen.

49. Schreibmappe mit Ausnäh-Arbeit. — Gemusterte Stoffe, zumal solche in Baumwolle mit Goldfäden durch



51. Kurzes Tricot-Weinleind zum Reit-Anzug, Abb. 50.

52. Innen-Ansicht des ungerastten Rockes zum Reit-Anzug, Abb. 50.



53. Rückansicht des ungerastten Rockes zum Reit-Anzug, Abb. 50.



54. Rückansicht zum Reit-Anzug, Abb. 50.

sind die bemerkenswerthe Ausstattung der vorn geschlossenen Taille mit glattem Rücken und in Talfalten geordneten Vordertheilen. Bei 20 cm Länge, in der Mitte 16, an den gerundeten Enden 24 cm breit, erhalten die Achseltheile seidene Futter, Gaze-Einlage und als Befestigung, Schrägstreifen von schwarz-weißem Taffet nebst glatten schwarzen Soutache-Reihen. Gleiche Ausstattung zeigen Stehtragen, Ärmel und der vorn aus einander tretende Niedergürtel mit Band-Abschluss, der vorn 15 cm breit, sich hinten in 9 cm Breite fortsetzt. Schmales Puffschößchen nur auf den Hüften. Ueber den Stehtragen legt sich an beiden Seiten ein Gefäßtel aus blauem Repsband. Blatter Mod.

57. Cigarrentasche mit Brandmalerei auf Leder. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Die reizvolle Wirkung der kräftigen Brandmalerei lernten die Leserinnen bereits in der Nr. vom 1/7 96 an einem naturgroßen Musterstück kennen. Wie an der größeren Brieftasche, der jene Darstellung gilt, giebt eine der käuflichen Cigarrentaschen aus hellgelbem Kalbleder auch diesmal die leicht erreichbare Grundlage für die eigenartige Brandmalerei, welche dem anspruchslosen kleinen Ding das Gepräge des zierlichen Kunstwerks verleiht. Alpenweilchen bilden die Musterung, die sich in scharfen Contouren von dem gestrichelten Grunde abheben; in feinen, weniger tiefen Strichen markiren sich die Ähren. Ein leichter Hauch von Farbe. — Aquarell-Farbe eignet sich hier am besten, — läßt die Blumen lebendiger erscheinen. Blafrosa und ein mattes Rothlila sind von trefflicher Wirkung zu grünlich und bräunlich gemalten Stielen. Ein leichter Ueberzug mit Firnis Soehnle's freres giebt zugleich Glanz und Haltbarkeit.

58-59. Kästchen mit Malerei auf gravirtem Grund. — Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen. — Ein weißes Holzstückchen, — 17 cm lang, 5 cm hoch und 10 cm breit, — wie solche zum Verpacken feiner Chocolade gebräuchlich sind, erscheint von kunstgeübten Händen reizvoll mit Blumen bemalt. Den Deckel überzieht ein Zweig gelber Sternblumen mit grünem

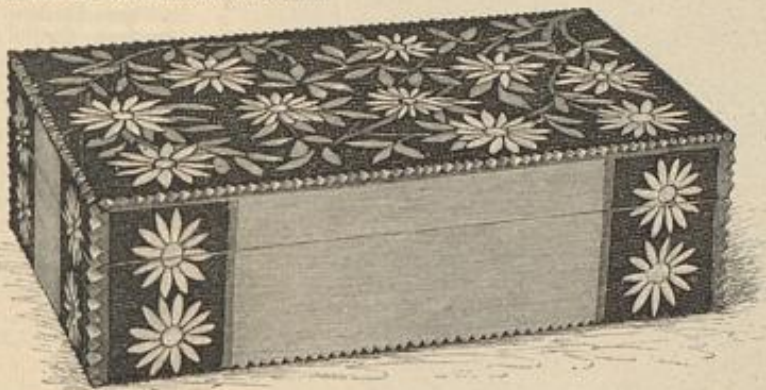


55. Bluse mit Säulchenpasse. Gratis-Normal-Schnitt I.

56. Kleid mit Achselklappen. Verubb. Schnitt: siehe Beschreibung. Gratis-Normal-Schnitt I.

22 cm beträgt; demnach bleibt für die geschneideten Handborten eine Breite von 4 1/2 cm. Das Vord Brett verlangt 150 cm Länge und 22 cm Tiefe, es ruht auf 30 cm hohen Trägern, die 2 1/2 cm stark und an der breitesten Stelle 16 1/2 cm breit sind. Bei einer Gesamthöhe von 120 cm der Wand, entfallen 27 cm auf die 81 cm breite Füllung, einschließlich der 4 cm breiten Korb schnitt-Beisten. Die 10 1/2 cm breiten, muschelförmig gemusterten Seitenleisten der Wand verbreitern sich oben bis auf 21 1/2 cm und erscheinen hier mit Doppel-Rosetten und Palmetten ausgestattet; am unteren Ende treten die Leisten mit Zapfen in den Deckel der Truhe. Als Wandfüllung oberhalb des Sitzes wurde rothbrauner Filz über die dünne Holzfläche gespannt (92 cm hoch, 73 cm breit), den ein mit japanischem Goldfaden gesticktes Spinnweb-Netz überzieht. Wand- und Truhen-Füllungen werden zunächst fertig geschneid, dann hat man den glatt ausgehobenen Grund mit dickem, steil gehaltenen Stifte zu narben, und zwar möglichst gleichmäßig, stets dicht an den Muster-Contouren beginnend. Die Schattenlöcher, Ähren und Gliederungen der Blumen und Thiere grabt der Stift mit scharfen Linien. Die Formen sind durch feines Schraffiren und leichtes Einben, — gleichsam Ansetzen des Holzes durch flach gehaltenen Stift, — zu modelliren. Erforderlichen Falls können die Schatten durch Uebergehen mit terra di Sienna weichere Uebergänge erhalten. Alle im Korb schnitt gearbeiteten Vorten und die unverzierten Theile der Truhe sind dunkel gebeizt und gewachst. — Zur Vollenbung der Truhe gehört noch ein der Fläche angepaßtes Sitzkissen aus rothbraunem Filz mit allen Goldborten besetzt und von gepufften Velvestreifen eingefast; starke gleichfarbige Schnur gestalltet, über die Velvestreifen greifend, diese zu ziemlich gleichmäßigen Puffen. An Stelle der Ausgründung können Füllungen im plastischen Korb schnitt treten (siehe die Vorlage, Abb. 30 der Nr. vom 15/1 96), auch das Korb schnitt-Muster, Abb. 9, der Nr. vom 1/10 95 eignet sich dazu, ebenso jedes einfache Grundmuster.

61. Hochzeits-Toilette. — Dem Stil Henri II. nähert sich die elegante Prinzess-Köbe aus großblumigen schweren Brocat, deren leicht die Schleppe markirender Rock durch tiefe, dicht am Taillenschluß untertretende Falten die große Weite erhält. Den tiefen edigen Ausschnitt umrahmt ein breiter Streifen saphirblauen Sammets, mit einem Geslecht weißer Perlen überlegt. Spitzen-Pre-tellen legen sich vorn in den Ausschnitt, der im Rücken vollständig durch Spitze ausgefüllt wird. Die hülgerechten Ärmel setzen sich zusammen aus weißen Atlasbausch und engen Brocat-Theilen,



58. Kästchen mit Malerei auf gravirtem Grund. Naturgröße Blüthe: Abb. 59. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

Laub, der sich von dunkelbraunem Grunde löst; die Wände zeigen nur 3 cm breite band-artige Streifen an den Enden mit je zwei kleineren Blumen ohne Blätter. Zwischen den Streifen ist das Holz mit blaugrüner Aquarell-Farbe gestrichen. Nicht die Malerei allein macht jedoch unser Kästchen so wirkungsvoll, — die naturgroße Darstellung, Abb. 59, läßt neben dem Farbenwechsel auch die eigenartige Füllung des Grundes deutlich erkennen; eine reizvolle Zusammenstellung, die den Leserinnen der „Illustr. Frauen-Zeitung“ mit der Thätigkeit unter „Weihnachts-Arbeiten“ in der Nr. vom 15/12 95 bekannt sein wird. Sämmtliche Contouren des auf die Holzfläche übertragenen Musters sind mit dem Zierbohrer oder Gaisfuß herauszuheben. Der Grund wird „gravirt“, indem man mit scharfem Federmesser seine Linien kreuzweise bis an die Contouren zieht. Die Contouren, auch die nicht geschneideten der Blumenkelche, markirt chinesische Tusche, erst dann werden die Blumen mit gelber, die Blätter mit grüner Deckfarbe ausgemalt. Den Grund überzieht dunkelbraune Peize oder Aquarell-Farbe, die etwas verdünnt auch zu den Stielen Anwendung findet. Die Ränder des Kästchens erscheinen mit dem Gaisfuß gelebt und die Zäcken-tiefen abwechselnd gelb und blaugrün bemalt, ebenso der Raum zwischen den Blumenstreifen der Wände. Die obere Kante des Kastens, wie die Streifen begrenzt eine mit Goldbronze (Kothgold) gezogene Linie. Das Innere des Kastens wurde mit moos-grüner Aquarell-Farbe ausgemalt.

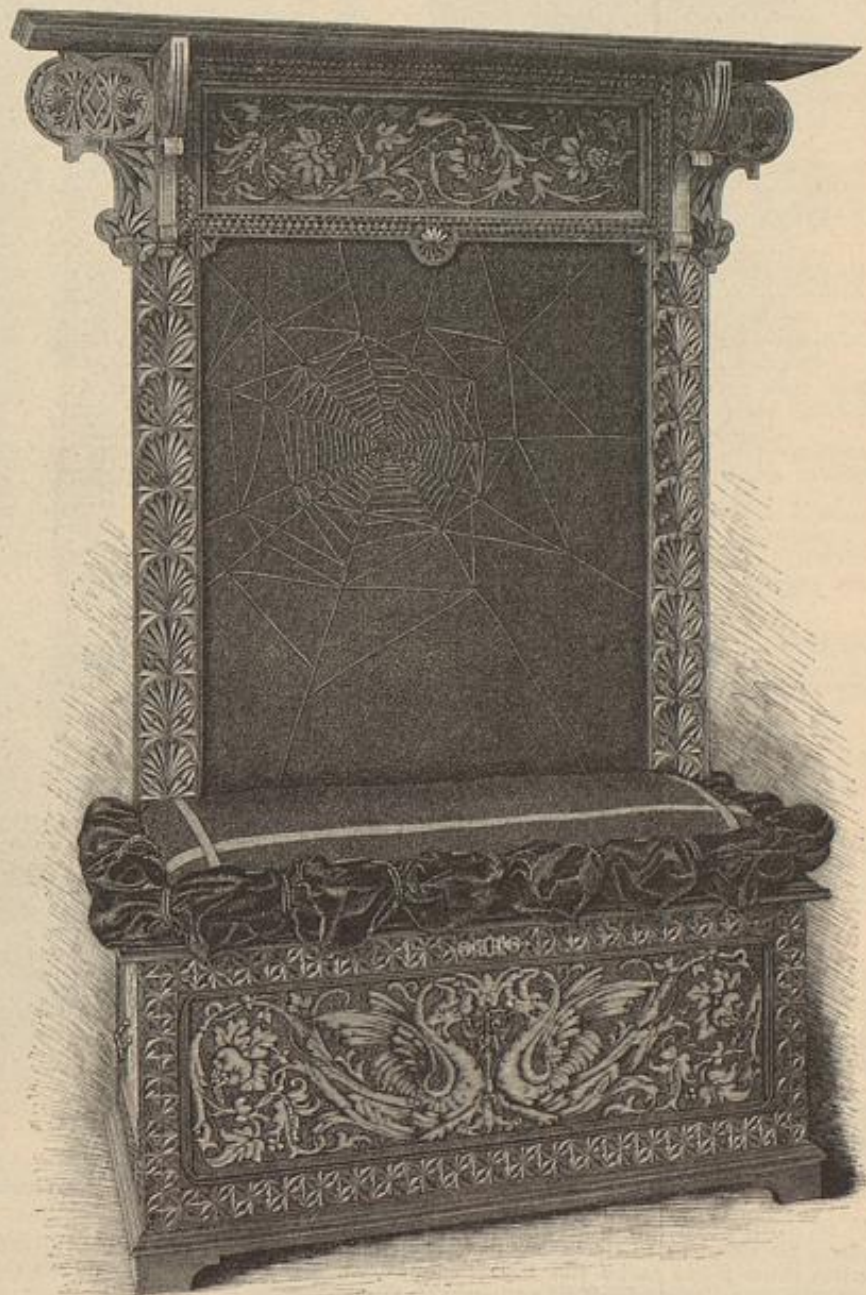


57. Cigarrentasche mit Brandmalerei auf Leder. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

der Truhe mit Wand und Vord Brett, die Maße: Einschließlich des Deckels hat die Truhe 44 cm Höhe, die langen Wände messen 93 zu 35 cm, die Seitenwände 42 zu 35 cm; der Boden springt reichlich 2 cm breit vor, die edigen glatten Füße sind 5 cm hoch. Der gleichfalls ringsum vortretende Deckel ist 99 cm lang und 45 cm breit. Von den in die Wände eingelassenen Füllungen mißt die vordere 80 zu 22 cm, während jede Seitenfüllung 29 zu



59. Blüthe zum Kästchen. Abb. 58. Malerei auf gravirtem Grund.



60. Sitztruhe mit Wand. Korb schnitt, Ausgründung und Holzbrand. Muster-Vorzeichnung: siehe Bezugsquellen.

Schiedenen Stoff-Zusammenstellungen. — Charakteristisch am modernen Kleide erscheint die Vereinigung verschiedener Stoffarten, die allerlei interessante Varianten schafft, zugleich aber ein praktisches Hülfsmittel beim Anarbeiten der Kleider bietet. Am häufigsten werden Kermel und Rock vom gleichen Stoff, die Taille abweichend in Farbe und Gewebe hergestellt, auch Chemise und Kermel läßt man gern harmoniren, besonders an Taillen mit den so beliebten Zackentheilen, die dann wieder mit dem Rock übereinstimmen. An dem Kleide, Abb. 25-26, endlich wiederholt sich der glatte Stoff der Taille als breiter Rockansatz, eine Ergänzung, die der Modernisirung älterer Rockformen wesentlich zu Gute kommt.

### Briefmappe.

**Beforgte Mutter in D.** — Wenden Sie sich an G. Sahlüter, Berlin C, Werderscher Markt 2-3; auch das Blusenkleid, Abb. 43 in der ersten Juni-Nummer, das Ihnen so wohl gefällt, stammt daher.

**Grüne und rothe Beize** für weiße Holzgegenstände erhalten Sie unter dem Namen „grüne oder Mahagoni-Terpentin-Wachsbeize“ zum Preise von 60 Pf. die Flasche bei Frau Clara Roth, Berlin W, Lützowstr. 84 a. Will man die Farbe getönt haben, so ist der Anstrich nach völligem Trocknen an den dunkleren Stellen zu wiederholen; ist die Beize trocken, so wird die Fläche tüchtig mit einem Leinwand- oder einem wollenen Tuch gerieben, bis sie den gewünschten Glanz erhält.

**A. S. in Danzig.** — Für den Bezug von Klappspitzen, Kragen, Vorben etc. nennen wir Ihnen die bewährtesten Spitzenhändler Vincenz Korb in Graßlich in Böhmen, Arno Martin in Breitenbrunn in Sachsen, F. Viewald in Kupferberg b. Karlsbad i. B. und Frau Kath. Zalud, Berlin W, Potsdamerstr. 61.

**Abonnentin in Wiesbaden und Abonnentin in Budapest.** — Die Tabelle zur Strickspize in der Nummer vom 15. Juli 96 ist vollständig richtig, wir haben keinen Fehler entdecken können.

**Frau Elisabeth in Schlesien.** — Der heutige Modenbericht erzählt Ihnen von den neuen Federhüten und Hut-Garnituren, die Sie bei G. Jauch, Breslau, Dhlauer Stadtgraben 21, finden.

**Die extra große Beilage,** die sonst erst später erschien, geben wir diesmal bereits mit der Nummer vom 1. Oct. aus, damit die Leserinnen Gelegenheit erhalten, schon frühzeitig die neuesten Herbst- und Winter-Modelle, — Mäntel, Paletots, Kleider etc., — nacharbeiten zu können. Es ist bei den zahlreichen Vorlagen ebenso sehr der Kinder, wie der Erwachsenen gedacht und dem eleganten, wie dem einfachen Genre Rechnung getragen.

Die Redaction.

### Zur Beachtung.

Mit dieser Nummer schließt das Quartal. — Die Post-Abonnenten in Deutschland eruchen wir, das Abonnement noch vor Ablauf des Monats zu erneuern, da die Post nach Quartals-Anfang die bereits erschienenen Nummern nur auf ausdrücklichen Wunsch und gegen Entrichtung von 10 Pfg. nachliefert. Die Expedition.



61. Hochzeits-Toilette. Rückansicht: Abb. 48.

von denen der untere sich an der Hand zur Manschette erweitert. Ueber den oberen Bausch greifen fünf blaue Sammetbänder, die sich auf der Schulter zur vollen Schleife vereinigen; die Bänder, die sich über den unteren Bausch spannen, endigen in Schlupfe und Enden mit blauen Resteln. Die Hals-Garnitur imitiert den kleidsamen Medicis-Kragen, läßt aber den Hals vorn wie hinten frei;

breites Gefältel aus Seiden-Gaze schließt sich seitlich an einen gefalteten Atlasstreifen, den oben und unten Perlenreihen abschließen.

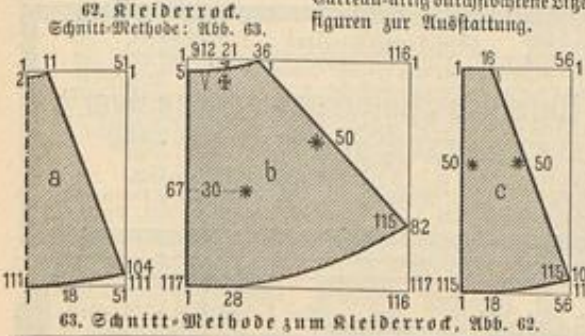
### Winke und Rathschläge.

Zu den Abb. 25, 26, 28, 30-31. Toiletten mit ver-

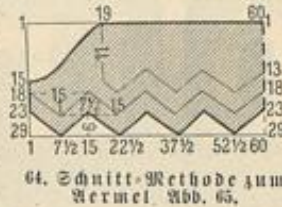
Schneiderei.



62-63. Kleiderrock. - Laut Schnitt-Methode, Abb. 63, besteht der Rock aus fünf Bahnen, die bei beträchtlicher unterer Weite oben auffallend schmal sind; dies bedingt eine sehr starke Einträgung der Ränder und dadurch einen besonders guten Fall des Rockes, auch ohne Gaze-Einlage. Bis zum Kreuz bleibt der obere Rand glatt, theils durch Schweißung, theils durch Abnäher anschließend; den Rest lassen Reifalten in der hinteren Mitte dicht zusammen. Sterne bezeichnen den Ansatz der Gummibänder zum Festhalten der Falten. Die Vorlage zu Abb. 62, einem grünen Tuchkleid, Abb. 30 bis 31, entnommen, ist durchgehend mit Alpaca gefüttert. Carreau-artig durchflochtene Eigenfiguren zur Ausstattung.



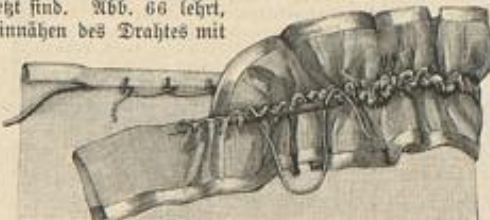
Hüte und Putz.



64-66. Volant-Aermel. - Das duftige Arrangement aus drei über einander fallenden Stofftheilen über einer kurzen, engen Grundform eignet sich besonders für zarte leichte Gewebe. In Methode gestellt, schreibt Abb. 64 den Schnitt aller drei Theile vor, die am unteren Rand nach Angabe in Jacken ausgeschnitten, zur Steifung über feinem Draht gesäumt und mit Rüschen aus farbigem Florband besetzt sind. Abb. 66 lehrt, neben dem Einnähen des Drahtes mit Lanquetten, zugleich die Ausführung der zierlichen Rüsche, die in der Mitte mit winzigem Röpfchen einzureihen ist.



65. Volant-Aermel. Siehe auch die Abb. 64 u. 66.



66. Anfertigung des Rüschenbesatzes zum Aermel. Abb. 65.

Benzquellen.

Kleider- und Mäntelstoffe: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Neue Moden); Gustav Corda, W, Leipzigerstr. 36 (Neue Moden); A. Fall, W, Jägerstr. 23 (Neue Moden); F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29. Kostüme und Hülsen: J. Landauer, W, Leipzigerstr. 19 (Abb. 28, 44); J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87 (Abb. 56); F. Kosteritz, W, Mohrenstr. 21 (Abb. 27, 38, 39); A. Rübner, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 1, 19, 20, 22, 25, 26, 30, 31, 45, 55, 62); Weichen'sche Wollweberei, W, Leipzigerstr. 96 (Abb. 2, 24); J. Tropfowitz, NW, Unter den Eichen 33 (Abb. 50-54); M. Busse, SW, Leipzigerstr. 42 (Abb. 32-33). Hals-Garnituren: M. Levin, C, Hausvogtei-Platz 1 (Abb. 17, 35); A. Rübner, W, Friedrichstr. 66 (Abb. 18); J. Michaelis, W, Potsdamerstr. 43. Shawls und Tücher: F. Schröder, C, Jerusalemstr. 29 (Abb. 1). Schürer: C. Sauerwald, W, Leipzigerstr. 20 (Abb. 36); Verein für weibliche Kunst-Industrie, Weimar (Abb. 37). Bombadour: Müller u. Bendig, C, Werberstr. 7 (Abb. 6). Haarfrisur, Braunschere: J. Pommerich, W, Sanonienstr. 1 (Abb. 7, 34). Brand-Pouaet und -Kraus: J. G. Schmidt, Erfurt (Abb. 39, 40). Kinder-Garderobe: Baby-Bazar, M. Wolff, W, Leipzigerstr. 115-116 (Abb. 46); E. Sette, Sud u. Ladmann, W, Leipzigerstr. 31-32 (Abb. 47). Reithüte u. -Gerte: H. Raumann, W, Mohrenstr. 20 (Abb. 50); F. R. Hartmann, W, Friedrichstr. 166 (Abb. 50). Handarbeiten: Frau E. Hüppe, SO, Andreestr. 15 (Abb. 3-5, 11-12); Fr. W. Jörres, Kunsthilferei-Keller, Rüdiger, Domsfreiheit (Abb. 8, 15, 16); Frauen-Erwerbs-Verein, Dresden, Ferdinandstr. 13 (Abb. 13, 14). Kunstgewerbliches: Fr. D. Krebs, W, Steinmeyerstr. 50 (Abb. 60); Fr. E. Hopf, W, Bülowstr. 104 (Abb. 58-59). Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: Fr. E. Niemann, W, Steglitzerstr. 4; Fr. J. Reutheuer, Rüdiger, von der Tannstr. 7.

Abonnement auf diese zweimal monatlich erscheinende Zeitung für - September - Kleine Ausgabe 85 Pfg. Große Ausgabe Mk. 1,45.

Extra-Blätter der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung.

- Ar. 1. Maßnehmen, Zuschneiden etc. Ar. 17. Spitzen-Arbeit mit Bändchen. Ar. 35. Goldstickerei. I. Anlegen oder Lege-Arbeit und Cordel-technik. Ar. 52. Blumengewinde und Blumengefäße. II. Japanische Blumenstränge. Einzelne Blumen aus Seidenpapier. Ar. 66. Gehäkelte Crochir-Passementieren. Crochir-Arbeit. Ar. 2. Frivolitäten (Occhi). Ar. 18. Eigen-Besätze. Ar. 36. Flachstickerei auf Canevas. Ar. 67. Tuch-Mosaik mit Buntstickerei. Ar. 3. Papierblumen. Ar. 19. Namen- und Monogramstickerei. II. Ar. 37. Blumenstickereien. Ar. 68. Decorative Aufnäher-Arbeiten. Ar. 5. Filet-Blüten. Ar. 20. Häfelarbeit. Ar. 38. (Modenwelt, Nr. 15.) Passementerie-Garnituren. Ar. 69. Durchbruch-Arbeiten. I. Ar. 4. Filet-Blüten. 2. Auflage. Ar. 21. Aufnäher-Arbeit und leichte Stickerei. Ar. 58. (Modenwelt, Nr. 15.) Passementerie-Garnituren. Ar. 70. Polen-Teppiche. Ar. 6. Spitzenarbeit. 2. Auflage. Ar. 22. Kerbschnitt-Arbeiten. Ar. 39. Häfelarbeiten für Wollfächer. Ar. 71. Stickereien in verschiedenen Stichtarten mit und ohne Schnur-Umrandung. Ar. 7. Frauenarbeit im Kriege. Ar. 23. Leinenstickerei. Ar. 40. Buntstickereien auf Fries. Ar. 42. (Modenwelt, Nr. 16.) Leinenstickerei mit füllstichen. Ar. 72. Plattstickereien. Ar. 8. Rahmen-Arbeit. Ar. 24. Stickerei mit füllstichen. Ar. 41. (Modenwelt, Nr. 16.) Leinenstickerei mit füllstichen. Ar. 73. filigran-Arbeit. Ar. 9. Die Anfertigung von Herrenhemden. Ar. 25. Neue Blumenstickereien. Ar. 42. Bunte Tapiserie-Arbeiten. Ar. 74. Durchbrochener Federschnitt; Leder-à jour-Arbeiten. Ar. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Ar. 26. Flachstickerei. Ar. 43. Elfenbein-Stickereien. Ar. 57. Schwedische Buntstickereien. Ar. 75. Mittelalterliche Stickerei. Ar. 11. Spitzenklöppeln. Ar. 27. Federschnitt-Arbeiten. Ar. 44. Tambour- oder Kettenstich-Arbeit mit füllstichen. Ar. 58. Spitzen-Stickereien. Ar. 76. Leinenstickerei mit Durchbruch-Arbeit. Ar. 12. Altdeutsche Leinenstickerei. Ar. 28. Flachstickerei auf Canevas. Ar. 45. Schwedische Aufnäher-Arbeit mit Buntstickerei. Ar. 59. Aufnäher-Arbeit. Ar. 77. Die Blumen-Binderei. III. Europa. Von Jul. Lessing. Ar. 13. I. Knüpf-Arbeiten. I. Abtheilung. Ar. 29. Häfelarbeiten und in Typen gefetzte Muster. Ar. 46. (Modenwelt, Nr. 17.) Decorative Stickereien für Kirche und Haus; Aufnäher-Arbeit etc. Ar. 61. Goldstickerei. II. Stickerei mit Bouillon oder Cantille, Stechen, Indische Glitter- u. leichte Metall-Stickerei. Ar. 78. Aufnäher-Arbeiten. Ar. 13. II. Knüpf-Arbeiten. II. Abtheilung. Ar. 30. Buntstickerei auf Canevas. Ar. 47. Decken, doilies oder Eis-Servietten. Ar. 62. Nadelmalereien auf Diagonal-Gewebe, auch in Verbindung mit anderen Stichtweisen. Ar. 79. Schnüre, Quasten und Franzosen zur Ausstattung von Stickereien und Möbeln. Ar. 14. Venetian. Spitzen-Stickerei. Ar. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Ar. 48. Mittelalterliche Stickereien. Ar. 63. Möbel und Hausgeräthe für Kinder und Puppen. Ar. 80. Mittelalterliche Bilderstickereien. Von Cl. v. Münderhaufen. Ar. 15. Plattstich-Stickerei. Ar. 32. Aus dem ABC der Holzbrandtechnik von Professor J. Capper. I. Ar. 49. Ungarische Plattstickereien. Ar. 64. (Modenwelt, Nr. 19.) Mustersticken nach Chiffre-Schrift. Ar. 81. Wandteppich mit Plattstich-Stickerei. Ar. 16. Namen- und Monogramstickerei. I. Ar. 33. Mossul-Stickerei. Ar. 50. Japanische Blumengewinde und Blumengefäße. I. Von Julius Lessing. Ar. 65. Kreuzstich, Platt- u. Buntstickerei mit Umrandung. Ar. 82. Baby-Ausstattung.

Preis je 50 Pfennig (50 Kreuzer). - Die Nummern 14 und 15 kosten für Abonnentinnen der Modenwelt und Illust. Frauen-Zeitung nur 25 Pfennig (15 Kreuzer), wenn die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung und des Betrages bei uns direct postfrei, nicht durch eine Buchhandlung erfolgt. Die Expedition der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Zeitung. Berlin W, Potsdamer Straße 38; - Wien I, Operngasse 3.

Foulard-Seide 95 Pf. bis Mk. 5.85 p. Mtr. in den neuesten Dessins u. Farben. (Liste schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 per Meter - glatt, gestreift, farrtert, gemuliert, Tamake etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) Seiden-Tamake von Mk. 1.35-18.65 Seiden-Balkleider per Robe - 13.80-68.50 Seiden-Poulards - 95 Pfg. - 5.85 Seiden-Rouben-Atlas - 70 - 3.15 Seiden-Perveilles - 60 - 9.65 Seiden-Balkstoffe - 60 - 18.65 Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Noire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Strümpfen und Regenstoffe etc. etc. porto- u. steuerfrei ins Land. - Muster und Katalog umgehend. - Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.)

BAUMWOLLE SEIDE, LEINEN, WOLLE, RAMIE. NÄHEN - STICKEN - STRICKEN - HÄKELN. 500 FARBEN. D.M.C. DEPORNIERTE FABRIKMARKE. SPEZIALITÄT WASCHECHTER FARBEN. MATERIAL 1<sup>re</sup> QUALITÄT. WEIBLICHE HÄNDARBEITEN. ARKTENGESELLSCHAFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE. VORMALS DOLEFUS-MIEG & CO. MÜLHAUSEN-BELFORT.

Wir kaufen unsere Loden-Costumes & Lodenstoffe bei der Firma: Loden Manufactur J. Hesse München. Muster & Katalog franco. Gesichtshaare u. ihre Heilung (in d. Schrift v. Dr. Gassen; Haarpflege u. -Fransheiten) zu besied. geg. 1,50 Mk. v. Apotk. Wegener, Reinfeld 11 Goltz.

Foulard-Seide sowie weiße, schwarze u. farbige Seidenstoffe jed. Art zu wirkf. Fabrikpreis. unter Garantie f. Aechtheit u. Solidität von 55 Pf. bis M. 15 p. M. porto- u. zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende v. Anerkennungs-schreiben. Muster fco. Doppelt. Briefporto nach d. Schweiz. Adolf Grieder & Co. Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich. Königl. Spanische Hoflieferanten.

Schering's Condurango-Wein findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkatarrh (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehende Anwendung. China-Wein rein und Eisen. Vorzüglich im Geschmack und in der Aertzen bei Nervenschwäche, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescent. empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1,50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt. Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseestr. 19. Niedrigeren in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen.

# Patent Myrrhoholin-Seife

D. R. P. N<sup>o</sup> 63592

einsig in ihrer Art. Von über 2000 deutschen Professoren und Aerzten als **Specialseife zur Haut- u. Schönheitspflege** namentlich für **Frauen und Kinder** sowie bei **Hautleiden, gegen rissige, rauhe, aufgesprungene, spröde, rothe, unreine Haut, Finnen, Pusteln, Schorf**, wärmstens empfohlen. Man lese die Berichte. Ueberall für 50 Sfg. käuflich; nach Orten ohne Niederlage sendet Flügge & Co. in Frankfurt a. M. 6 Stück franco gegen Mk. 3.—.

## Grosse Berliner Schneider-Akademie.

System Kuhn, seit 1890 im Roten Schloss, befindet sich vom 1. September 1896 an in den mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Prachträumen des **Hohenzollernhauses Berlin W., Leipziger Str. 117/118.** Prospekte gratis.

Directeste und billigste Bezugsquelle für gestickte Schweiz, Gardinen, Stores, Vitr., Gestickte Damen- und Kinder-Roben, in Tuch, Cheviotte, Crêpe, Batiste, Seide u. Gaze, Weiss-Stickerereien für Wäsche, Gest. Proben umgehend, Versand zollfrei. **H. Schoch, Fabrikant, St. Gallen (Schweiz).**

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891. Gant 1889. Wien 1891. 1893 London, Magdeburg, Chicago 1893. **P. F. W. Barella's „Universal-Magenpulver“.** Proben gratis gegen Porto. Auskunft unentgeltlich. In Schachteln à M. 2.50 und M. 1.50. **P. F. W. Barella,** Berlin SW., Friedrichstr. 220. Mitgl. medic. Gesellschaften für Frankreich. Für Österreich in Schacht. fl. 1.60. Wien III., „Apoth. z. heil. Carl“.

## Fibre Chamois

eignet sich nicht nur für die weiten Aermel, sondern ist auch das **Ideal-Zwischenfutter für Kleider-Röcke**, denen es einen ausserordentl. reichen, unverwüsthchen Faltenwurf verleiht. **Fibre Chamois** ist leicht, haltbar und geschmeidig und wird durch Nässe in keiner Weise beeinflusst.

Man überzeuge sich durch einen Versuch **verlange** aber ausdrücklich nur **Original Fibre Chamois** mit obiger Schutzmarke auf jedem Meter, da nur dieses die erforderlichen Eigenschaften besitzt. **Sämmtliche Nachahmungen sind werthlos.** Zu haben in allen besseren Geschäften. No. 10 leicht, für Aermel aus leichten Stoffen; No. 20 mittel, für Aermel aus schweren Stoffen, sowie für Kleider, Röcke, Capes etc.; No. 30 schwer, für Revers, Kragen etc.



**Villa Primavera, Gardone Riviera** am Gardasee, Italien. Pension unter ärztl. Aufsicht v. San-Rath Dr. Koeniger. Leiterin: Frau N. Stöltzing (bisher Schwest. d. Victoriahaus z. Berlin).

**Die schönste Erinnerung** für Jedermann sind die weltberühmten **Städte- und Landschafts-Ansichten**, welche in tadelloser Ausführung in **circa 10,000 verschiedenen Nummern** zum Preise von **25 Pfennig für jedes Cabinetbild** aufgezogen oder aufaufgezogen vorrätig sind.

Katalog und Probe gegen Einsendung von 20 Pf. franco. **Glanz-Lichtdruck-Photographie-Verlag, Berlin W 57.**

## Canfield Schweissblatt.



**Nahtlos. Geruchlos. Wasserdicht.** Unübertreffliches Schutzmittel für jedes Kleid.

**Canfield Rubber Co.,**

Hamburg, Pickhuben 5, Wien, I., Liebenberggasse 7, Paris, Boulevard Sebastopol 50. Nur echt mit unserer Schutzmarke „Canfield“.

## Berliner Neueste Nachrichten



Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ sind unparteiisch u. in nationalem Sinne redigirt und übertreffen an Reichhaltigkeit und Wichtigkeit alle Berliner Tagesblätter. Ein Versuch ist lohnend! Probe-Nummern von der Expedition **Königsgräberstr. 42** auf Wunsch gratis!

**Seidenstoffe** für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten. **Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.** **H. H. Catz, Crefeld** Gegründet 1846. **Seiden- u. Sammtmanufactur.**

## Zum Selbstfrisiren.

**Sans-Gêne Haar-Wellen-Eisen,** Nr. 1. Dr. St. m. einer Welle N. 1.50. doppelter Welle N. 2.50. Patentirt in allen Staaten.



Anwendung des Universal-Frisir-Apparates und der Wellen-Eisen Nr. 1, 2 u. 3. Die Freile versehen sich sammt Anleitung der neuesten Mode-Frisuren. Besondere Rücksicht auf die Frisuren der neuesten Mode-Frisuren. Erfinder **F. JANIK, Hof-Damen-Friseur, Wien I, Tuchlauben Nr. 8.** Patentirt: In Wien, Paris, Ehren-Diplom und goldene Medaille.

Universal-Frisir-Apparat Bild 2 f.

„Valerio“ Illustrirtes Lehrbuch zum Selbstfrisieren der neuesten „Odilon“ **Mode-Frisuren 1896/1897.** versendet gegen Einzahlung von 60 Kr. oder 1 Mark in Briefmarken franco der Herausgeber **Franz Janik, Hof-Damen-Friseur, Wien I, Tuchlauben 8.** Erster Meister im Preis-Rode-Frisiren prämiirt Wien, Paris, Ehren-Diplom u. gold. Medaille f. u. l. Staatspreis.

## Lindener Sammet

für Costumes, **weltberühmtes Fabrikat,** empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. **J. G. v. d. Linde,** Königl. Hoflieferant, **Hannover.** Muster postfrei.



**LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT** Nur echt! wenn jeder Tropfen den Namen trägt. **Gesichtspickel, Pimpfen, Mitesser, Rötze, Schnell u. radikal zu beseitigen** franzo gegen Mk. 1.80 in Briefmark. (Rücknahme 2 Bfr.) **Sommersprossen** sicher und gründlich zu entfernen Mk. 2.30 Briefm. (Rückn. 2.50). Erfolge garant. Olshaus, Dankeher, Apothek. **O. Reichel, Berlin, Eisenbahnstr. 4.**



**Syndetikon** klebt Leimt kittet Alles. **Die Sonne hat keine Flecke mehr!** Denn **Feraxolin**, das wunderbar herrliche Feraxolin entfernt Flecke aus allen auch den kostbarsten Stoffen in geradzug verblühender Sicherheit. Preis 35 und 60 Pf. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Droguenhandlung, u. Apotheken käuflich. En gros-Lager: Joh. Grollsch in Brünn (Mähren).

## Damenloden

eigenes Fabrikat, unübertroffen an Haltbarkeit, anerkannt bestes billiges Haus- und Frauenadelskleid. **Reife von Hauskleidern** enorm billig. Muster franco. Garantie: Rücknahme, wenn nicht konvertiert. **Cherode a. Harz. G. Rodenklein.** **Complete Möbelrichtungen** reelles, gediegenes Fabrikat tauen Brautleute bewundernd billig **unter Garantie** in der Möbel-fabrik von **Jul. Strauß, Berlin S. Dreßdnerstr. 63.** Lieferant in der Preisconcurrenz. Illustrirte Cataloge gratis.

## Graue Haare

erhalten ihre ursprüngl. Farbe Blond, Braun oder Schwarz sofort, dauernd waschecht wieder durch mein unschädlich u. untrügliches Mittel „Amur“ (gesondl. gesch.) à 4 Mk. 1 Jahr anreich. Nur **I. Berlin, Leipzigerstr. 56, (Kolonnaden)** bei **Franz Schwarzlose.**

## Filz-Reise-Hütchen

für Damen in grösster Auswahl zu wirklich billigen Preisen. **Illustrirte Preisliste gratis und franco.** **Carl Oscar Ahlemann, Berlin C, Jerusalemstr. 33.**

## Für Hausfrauen!

**Annahme alter Wollachen** aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffen, Damen-taschen, Buchbind., Strichwolle, Portieren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Moden zu billigen Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** **Leistungsfähigste Firma!** Muster umgehend frei.

**Carl Schmidt,** Berlin W., Taubenstr. 23 empfiehlt seine weltberühmten **Stoffbüsten** (Unentbehrlich) zur Anfertigung von Kostümen. **Büsten für jede Körperform.** Illustrirte Preisliste unsonst und postfrei. Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

**Fett-leibige** erhalten geg. 20 Pf. Brsm. den Prospect über **Dr. Jauer's Normaltrank** à fl. Bfr. 6.— von **C. Mühlrat in Altona, Elbe.**

## Nervenleidenden

gibt ein Geheiltes aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicherwirkendes Mittel. **W. Liebert, Leipzig-Connewitz.** **Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt u. Illustrirten Frauen-Zeitung übernimmt** **Frl. H. Storbeck, Berlin SW, Wilhelmstraße 139 IV.**

**Anzeigen** jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der Modenwelt zusammen mit dem Modenblatt der Illustrirten Frauen-Zeitung eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist durch die außergewöhnlich hohe Auflage von ca. 1/2 Million Exemplaren eine vorzügliche Wirkung gesichert. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, für beide Blätter zusammen zum Preise von M. 3.— für die einseitige Nonpareille-Zelle (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Annoncen-Bureaus, sowie direct bei den Expeditionen zu **Berlin W, Potsdamerstraße 38,** und zu **Wien I, Operngasse 3, Satt.** Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugefandt so lange der Insertions-Auftrag dauert.

**Abonnements-Bedingungen.** Vierteljährlicher Abonnements-Preis der Modenwelt Mk. 1.25. In Oesterreich-Ungarn 75 Kr. (mit Postverdienst 81 Kr.). In der Schweiz fr. 1.70. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jedw. Bestellungen an. Die Postanstalten berechnen vierteljährlich: in Deutschland und Luxemburg (Nr. 4506 des Post-

Stgs.-Kat.) Mk. 1.95; in Oesterreich-Ungarn (Nr. 2291 des Post-Stgs.-Kat.) 74 Kr.; in der Schweiz fr. 1.95. Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage. In London nimmt **Asher & Co., 15 Bedford Street, Covent Garden,** vierteljährliche Abonnements an; innerhalb London, bei Abholung, £ —2.—; bei

Postzusendung, sowohl innerhalb, wie außerhalb London, £ —2.6. In Paris nimmt **H. Wolter, Librairie étrangère, 50 Rue Bonaparte,** vierteljährliche Abonnements an; sowohl innerhalb, wie außerhalb von Paris fr. 2.75. Ganzjährige Abonnements nach der Location, sowie nach Ägypten berechnet die **L. I. Geltungs-Expedition** in Wien mit fl. 3.44. Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, erfolgt bei directer Bestellung unter